HALBJAHRESFINANZBERICHT **2022**

HYPO NOE

AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittent:innenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C+' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR

Ergebnisse Konzern	**1.1.–30.6.2022**	**1.1.–30.6.2021**
Zinsüberschuss	67.944	69.927
Verwaltungsaufwand	-59.165	-56.976
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	2.583	3.760
Periodenüberschuss vor Steuern	**25.500**	**33.972**
Steuern vom Einkommen	-6.068	-8.082
Periodenüberschuss nach Steuern	**19.432**	**25.890**
Return on Equity vor Steuern	6,82%	9,51%
Cost-Income-Ratio	53,44%	53,13%

Bilanz Konzern	**30.6.2022**	**31.12.2021**
Bilanzsumme	16.424.992	16.763.250
Finanzielle Vermögenswerte – AC	13.580.870	14.053.484
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	14.778.196	14.920.835
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	759.956	747.344
Non-Performing-Loan-Quote	0,87%	0,85%

Aufsichtsrechtliche Informationen	**30.6.2022**	**31.12.2021**
Anrechenbares Kernkapital	724.691	729.622
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	724.691	729.622
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	298.620	301.609
Eigenmittelüberschuss	426.072	428.013
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	3.732.747	3.770.117
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,41%	19,35%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,41%	19,35%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	4,39%	4,75%
Liquidity-Coverage-Ratio	322,89%	202,45%
Net-Stable-Funding-Ratio	127,96%	120,40%

Ressourcen	**30.6.2022**	**31.12.2021**
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen	636	630
Anzahl Filialen	27	27

VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leser:innen!

Nach den beiden vergangenen Pandemie-Jahren war auch das erste Halbjahr 2022 nicht minder herausfordernd für Menschen und Wirtschaft. Der ursprünglich positive Ausblick zu Beginn des Jahres – trotz anhaltender Lieferkettenproblemen und einer schon damals hohen Inflation – wurde jäh durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine revidiert. Die im Aufschwung begriffene Wirtschaft wurde durch dieses Ereignis belastet. Die durch Russland angedrohten Öl- und Gaslieferstopps sowie die russische Blockade der ukrainischen Häfen und die damit verhinderte Ausfuhr von Weizen aus der Ukraine trieben die Preise bei Öl, Gas und Nahrungsmitteln an und führten somit zu weiter steigenden Inflationsraten, deren weitere Entwicklung mit hohen Unsicherheiten behaftet ist.

Trotz dieser Entwicklungen blickt die HYPO NOE im ersten Halbjahr 2022 auf eine sehr gute Geschäftsentwicklung. Die HYPO NOE hat sowohl in Russland als auch der Ukraine keine Exposures und ist aus diesem Grund auch nicht direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen. Vielmehr konnten wir auf Basis unseres risikobewussten Geschäftsmodells und der hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeiter:innen auch in diesem herausfordernden ersten Halbjahr 2022 erfolgreich wirtschaften. Die HYPO NOE hält trotz der internationalen Unsicherheiten ihre Betriebserträge auf starkem Niveau von rund 82 Millionen Euro. Auch der Zinsüberschuss als wesentlichste Ertragskomponente bleibt mit rund 67,9 Millionen Euro nur knapp unter dem Vorjahresniveau. Dennoch kamen einige Sondereffekte zu tragen wie beispielsweise deutlich höhere Zahlungen für den Abwicklungsfonds sowie Zinsauswirkungen. Insgesamt konnte die HYPO NOE einen sehr soliden Periodenüberschuss vor Steuern von rund 25,5 Millionen Euro erwirtschaften.

Das seit Jahren erfolgreiche Kapitalmarktprogramm der HYPO NOE konnten wir im ersten Halbjahr 2022 erneut fortsetzen. Insgesamt haben wir bereits eine Milliarde Euro an Neuemissionen am Kapitalmarkt platziert. Darunter war auch die erfolgreiche Fortschreibung unseres Green Bond Programmes in Form einer 500 Millionen Euro Grünen Senior Preferred Benchmarkanleihe. 67 Prozent der Investor:innen der Anleihe waren übrigens dezidiert auf grüne und nachhaltige Investments fokussiert – das unterstreicht einmal mehr die insgesamt überzeugende Nachhaltigkeitsleistung der HYPO NOE Landesbank, die unter anderem auf strengen ethischen Leitlinien und einem umfassenden Katalog an Ausschlusskriterien beruht.

Neben der unsicheren Wirtschaftslage bedingt durch Ukraine-Krieg, gestiegene Baukostenindizes und generell hohe Inflation, werden sich wohl die strengeren Vergabekriterien für Wohnbaukredite auf die Immobilienkreditfinanzierungen auswirken. Wie eine von der HYPO NOE beauftragte Umfrage zeigt, ist zwar die große Mehrheit der Immobilienkäufer:innen davon überzeugt, ausreichend Eigenmittel zu haben, jedoch gibt es auch Personen, die der Meinung sind, sich die Immobilie auf Grund der strengeren Vorschriften nicht mehr leisten zu können. Durch unsere bereits seit Jahren sehr risikobewussten Vergabepraktiken mit Fokus auf die Rückzahlungsfähigkeiten unserer Kreditnehmer:innen sind wir jedoch sicher, dass diese Effekte auf die HYPO NOE überschaubar sein werden.

Als die älteste und größte Hypothekenbank Österreichs setzt die HYPO NOE seit Jahren auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres Produktportfolios bei Immobilienkrediten. Im ersten Halbjahr haben wir mit dem Immokredit 60+ eine Wohnbaufinanzierung auf den Markt gebracht, die der zuletzt in den Medien vielkommentierten Altersdiskriminierung bei der Kreditvergabe entgegenwirkt: Der Immokredit 60+ ist speziell auf Kreditnehmer:innen ab 60 Jahren mit eigener Immobilie zugeschnitten. Mit dieser Form der Finanzierung kann sich die Generation 60+ ihre Träume erfüllen: Das Eigenheim sanieren oder barrierefrei umbauen, die Kinder und Enkelkinder unterstützen, ein Studium beginnen oder ausgedehnte Reisen unternehmen. Mit diesem neuen Produkt ist die HYPO NOE erneut Vorreiterin in Österreich und unterstreicht ganz klar ihre Innovationskraft im Bereich der Immobilienfinanzierung.

Der Fokus der HYPO NOE liegt – entsprechend unseren Kernkompetenzen – weiterhin auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Bedeutung der Digitalisierung in Zukunft weiter zunehmen wird. Gerade deshalb setzt die HYPO NOE auf maßgeschneiderte, persönliche Beratung in unseren Wohlfühlfilialen, die durch innovative digitale Tools wie wohnrechner.at ergänzt wird. Diese Ausrichtung hat uns veranlasst, im ersten Halbjahr 2022 eine besondere Partnerschaft mit dem „Haus der Digitalisierung“ zu lancieren. Dieses Leuchtturmprojekt des Landes Niederösterreich besteht aus drei sich ergänzenden Teilen: einem Netzwerk als Motor des Gesamtprojekts, dem „virtuellen Haus der Digitalisierung“ – www.virtuelleshaus.at als Online-Informationsdrehscheibe und dem realen „Haus der Digitalisierung“, das derzeit in Tulln an der Donau entsteht. Diese Verbindung von digitalem und physischem Haus der Digitalisierung ist es, die uns als HYPO NOE so stark mit diesem

Leuchtturmprojekt verbindet. Wir freuen uns daher, von Anfang an als langfristige Partnerin mit an Bord sein zu können, um Digitalisierung greifbar und erlebbar zu machen.

Diese langfristige Kooperation leben wir auch mit unseren Kund:innen und Investor:innen. Gerade im Hinblick darauf, dass die heimische Wirtschaft und die Bevölkerung im weiteren Verlauf des Jahres vor Unsicherheiten und Herausforderungen stehen werden, ist unser Ziel, unsere Kund:innen so wie bisher bestmöglich bei ihren finanziellen Anliegen mit ganzer Kraft zu unterstützen. Wir sind und bleiben auch weiterhin die starke Partnerin in Finanzfragen an der Seite unserer Kund:innen.

Wolfgang Viehauser & Udo Birkner

KONZERNLAGEBERICHT

zum 30.6.2022
NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT 5

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 6
2 UNTERNEHMENSPROFIL 10
3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG 11
4 RISIKOBERICHT 14
5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN 14
6 KONZERNAUSBLICK 15

KONZERNABSCHLUSS 17

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 22

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 82

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 wies gewisse Parallelen zum Jahr 2020 auf – zu Jahresbeginn ein positiver Ausblick, bis ein überraschendes und negatives Ereignis eintrat. Der Ausblick für die wirtschaftliche Entwicklung war 2022 zu Jahresbeginn noch sehr positiv. Trotz anhaltender Probleme bei den internationalen Lieferketten und einer damals schon relativ hohen Inflation, gingen Europäische Zentralbank (EZB), Internationaler Währungsfonds (IMF) und andere Ökonom:innen davon aus, dass die Wirtschaftsleistung in der Eurozone zwischen 3,5% und 4% hätte wachsen sollen. Doch mit dem unerwarteten Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar änderte sich alles. Die westlichen Industrienationen verhängten weitreichende Sanktionen gegen Russland, u. a. wurde ein Teil der Zentralbankreserven Russlands eingefroren. Gleichzeitig wurde damit begonnen, sich von den Energieimporten aus Russland autarker zu machen. Russland wiederum nutzte die teilweise erhebliche Abhängigkeit Europas von russischen Energierohstoffen und trieb die Preise für Öl und insbesondere Gas durch die Androhung von Lieferstopps nach oben. In Erinnerung an die Energiepreisentwicklungen der 70er und 80er Jahre kann von einer neuen Energiekrise gesprochen werden, deren Ausmaß und Dauer derzeit nicht einschätzbar ist. Mit der Blockade von ukrainischen Häfen verhinderte Russland zudem die Verschiffung von Weizen und anderen Grundnahrungsmitteln. Dies befeuerte die ohnehin schon gestiegenen Nahrungsmittelpreise und ließ diese auf neue Höchststände steigen. Der hohe und weltweit verbreitete Preisdruck erhielt durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine noch einmal einen dramatischen Schub nach oben. In den USA erreichte die Gesamtinflationsrate im Mai mit 8,6% (Quelle: Bureau of Labor Statistics) den höchsten Wert seit 41 Jahren. In der Eurozone stiegen die Konsumpreise im gleichen Monat ebenfalls auf 8,6% (Quelle: Eurostat), die Produktionspreise waren im April sogar 29,1% höher als im Vorjahresmonat.

Obwohl sich der Pandemieverlauf in der Berichtsperiode in Europa günstig entwickelte, trübten sich die Aussichten für die Wirtschaft stark ein. Manche Frühindikatoren befinden sich bereits auf Rezessionsniveau. Die Ende des Jahres 2021 gehegten Befürchtungen bezüglich der neuen Virusvariante Omikron erfüllten sich nicht. Es stellte sich schnell heraus, dass diese Variante zwar noch infektiöser als ihre Vorgängervarianten ist, jedoch besonders bei Geimpften weniger schwere Krankheitsverläufe verursacht. Trotz hoher Neuinfektionszahlen kam es deshalb nicht zu einer befürchteten Überlastung der Gesundheitssysteme. So konnten bereits früh im Jahr 2022 die COVID-19 bedingten staatlichen Restriktionen zügig zurückgenommen werden. Dies begünstigte zunächst die Aussichten für den Dienstleistungssektor, speziell im Tourismus-, Hotellerie- und Gaststättengewerbe sowie dem stationären Einzelhandel. Tatsächlich stieg zunächst die Nachfrage in diesen Sektoren. Gebremst wurde die Erholung jedoch durch die hohen Konsumpreise und die dadurch bedingte negative Realeinkommensentwicklung. Entscheidender jedoch war der ausgeprägte Personalmangel, der sich nach 2 Jahren COVID-19 Pandemie überraschend deutlich herauskristallisierte und das Arbeitsangebot begrenzte. Im 2. Quartal zeigten sich insbesondere im Reiseverkehr erhebliche Probleme. So mussten unter anderem eine hohe Anzahl an Flügen aus Personalmangel seitens der Fluglinien wie auch der Kapazitätsengpässe an den Flughäfen teilweise kurzfristig abgesagt werden.

Aus Sicht der Arbeitnehmer:innen entwickelten sich die Bedingungen am Arbeitsmarkt hervorragend. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone erreichte im Mai mit 6,6% ein neues Rekordtief. Trotzdem kühlte sich die Stimmung unter den Verbraucher:innen merklich ab und liegt inzwischen sogar tiefer als bei Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020. Die hohen Teuerungsraten führten zu negativen Reallohnentwicklungen und der Kriegsausbruch verunsicherte zusätzlich.

Die Entwicklungen im Industriesektor blieben im ersten Halbjahr 2022 trotz hoher Auftragsbestände getrübt. Die durch die COVID-19 Pandemie entstandenen Verzerrungen auf der Nachfrage- wie auf der Angebotsseite verursachen nun schon seit über 18 Monaten anhaltende Probleme bei den internationalen Lieferketten. Nie zuvor waren die globalen Lieferketten in diesem Ausmaß und derartig ausdauernd gestört. Umfragen bei Unternehmen zeigen, dass ca. 70-80% aller befragten Firmen von Lieferproblemen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sind. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine verstärkten sich manche Lieferprobleme zusätzlich und die Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung trug zur Steigerung der Problematik bei. So musste die Regierung in Peking aufgrund der höchsten Neuinfektionszahlen seit Beginn der Pandemie neue harsche und lange andauernde Lockdown-Maßnahmen verhängen, was u. a. zu einem mehrwöchigen Ausgangsverbot in der Wirtschaftsmetropole Shanghai führte. Diese

Maßnahmen dämpften nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung Chinas, sie führten zu weiteren Störungen der globalen Lieferketten.

Diese Entwicklungen sowie vor allem der Kriegsausbruch im Februar führten zu einer deutlichen Belastung der Wirtschaft bei rasant steigenden Inflationsraten. Entsprechend wurden die Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft wie auch für die Eurozone in den zurückliegenden Monaten mehrmals nach unten korrigiert. Die EZB geht in ihrer überarbeiteten Prognose im Juni nur noch von einem Wirtschaftswachstum von 2,8% im Jahr 2022 aus, nach 3,7% in der März-Prognose bzw. 4,2% im Dezember 2021. Was zunächst nach hohen Wachstumsraten aussieht, wird angesichts eines positiven statistischen Wachstumsüberhangs von 1,9% für 2022 relativiert. Im Gegensatz zu den Wachstumsaussichten wurde die Inflationsprognose von der EZB sukzessive und deutlich nach oben angepasst, zuletzt auf 6,8% im Jahresdurchschnitt 2022.

Wurde der Inflationsanstieg im letzten Jahr von den meisten Zentralbanken noch als temporär eingestuft und in der geldpolitischen Ausrichtung weitgehend ignoriert, so mussten sie die geplanten monetären Maßnahmen im laufenden Jahr umso stärker anpassen. Die US-Notenbank begann ihren Zinserhöhungszyklus im März mit 0,25%, steigerte dann aber das Ausmaß der Zinsschritte auf 0,75% im Juni. Ende Juni lag der Leitzins bereits 150 Basispunkte höher als zu Beginn. Neben der schrittweisen Erhöhung des Leitzinses leitete die US-Zentralbank im Juni den Abbau der während der Pandemie stark gewachsenen Bilanz ein. Fällige Wertpapiere sollen nicht mehr bzw. nur teilweise durch Neuinvestitionen ersetzt werden. Unter den großen Zentralbanken hinkt die EZB dem Erhöhungszyklus zum Berichtszeitpunkt noch hinterher. Bis Ende Juni wurde lediglich das Wertpapierkaufprogramm eingestellt, welches in der Pandemie bereits einmal kräftig ausgeweitet worden war. Eine erste Zinserhöhung für Juli wurde in Aussicht gestellt.

Der viel schneller als zunächst erwartet stattgefundene Kurswechsel der Zentralbanken führte zusammen mit der hohen Unsicherheit, hervorgerufen durch die geopolitische Situation, zu teils kräftigen Kursverlusten an den Kapitalmärkten. Insbesondere die Preisverzerrungen am Anleihemarkt, hervorgerufen durch die vorangegangene lockere Geldpolitik aller Notenbanken, wurden in der ersten Jahreshälfte deutlich korrigiert. Handelten die europäischen Anleiherenditen im Sommer 2021 auf historisch niedrigen Niveaus, so stiegen diese im Verlauf des ersten Halbjahrs 2022 kräftig. Die Rendite für 10-jährige Deutsche Bundesanleihen kletterte allein im ersten Halbjahr 2022 von -0,15% auf zwischenzeitlich 2%, bevor sie zum Halbjahresende wieder auf 1,33% zurückfiel. Durch den Rückzug der EZB aus dem Wertpapierkaufprogramm nahm die Sorge vor einer neuerlichen Euro-Finanzkrise zu, wie die starke Ausweitung der Risikoaufschläge z. B. von italienischen Staatsanleihen vermuten lässt. Im Juni hielt die EZB deswegen eine Sondersitzung ab, um zu beraten, wie man einer möglichen Fragmentierung im europäischen Staatsanleihenmarkt begegnen könnte. An den Unternehmensanleihen gingen die letzten Monate ebenfalls nicht spurlos vorbei. Zunächst zögerlich, zum Halbjahresultimo hin dann dynamisch, weiteten sich die Risikoprämien aus und kamen bereits in die Nähe der Höchstwerte, die sich Anfang der Pandemie 2020 einstellten.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

1.2.1 Österreich und Deutschland

Trotz anhaltender COVID-19 Pandemie in Form von erneuten Infektionswellen konnten Österreich und Deutschland – die Kernmärkte des HYPO NOE Konzerns – im zweiten und dritten Quartal 2021 eine konjunkturelle Erholung verzeichnen. Laut Oesterreichischer Nationalbank (OeNB) stieg das reale Bruttoinlandsprodukt für das Gesamtjahr 2021 in Österreich um 4,9% und in Deutschland um 2,5% (Eurozonen-Durchschnitt: 5,1%). Unterstützt wurde dieser Konjunkturaufschwung ab Anfang April bis Ende Oktober 2021 durch eine überaus starke Exportdynamik und einen deutlichen Anstieg des öffentlichen Konsums. Das vierte Quartal wirkte aufgrund von verschärften COVID-19 Bestimmungen erneut konjunkturell bremsend.

Das erste Quartal 2022 war in Österreich von einem starken BIP-Wachstum iHv. 1,5% gekennzeichnet, welches vor allem durch Zuwächse in der Industrie, dem Erstarken des Wintertourismus, der Gastronomie und starken Nachholeffekten nach dem Lockdown im 4. Quartal 2021 gekennzeichnet war. Der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 durchkreuzte diese konjunkturelle Erholungsphase und verschärfte die bereits 2021 sichtbar gewordenen Rohstoff- und Lieferengpässe. Die Inflation stieg im Mai 2022 auf ein Rekordniveau von 8,1%, gleichzeitig

stieg der Großhandelspreisindex der Statistik Austria im Mai 2022 auf einen historischen Höchststand von 136,0 Indexpunkten (+25% im Jahresvergleich). Hauptverantwortlich für den Indexanstieg gegenüber Mai 2021 war beispielsweise die Preisentwicklung von festen Brennstoffen (+110,2%) sowie vor allem für den Bau notwendigen Gütern wie Eisen und Stahl (+67,2%); Holz (+27,2%) und Baumaterialien (+16,2%).

Der durch den Ukraine-Krieg zusätzlich beschleunigte Inflationsanstieg dämpft die Kaufkraft und somit die Konsummöglichkeiten deutlich. Auch die Wohnbauinvestitionen im ersten Halbjahr 2022 gestalteten sich angesichts mangelnder Baustoff-Verfügbarkeit und Preisanstiegen deutlich schwächer als im Vorjahres-Vergleichszeitraum. Nichtsdestotrotz konnte die Arbeitslosigkeit in Österreich im Jahresvergleich per Mai 2022 sogar um 2,9% auf 4,4% (laut Eurostat) gesenkt werden. Die Budgetsituation hat sich laut Berichterstattung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) angesichts höherer Steuereinnahmen im ersten Halbjahr 2022 weiter verbessert, zudem ging das Ausmaß der notwendigen antizyklischen Stützungsmaßnahmen sowie pandemischer Mehrkosten zunehmend zurück. Das Verschuldungsniveau der privaten Haushalte als auch der nichtfinanziellen Unternehmen liegt im Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns weiterhin unter dem Durchschnittsniveau der Eurozone.

1.2.2 Bundesländer

Auf Ebene der österreichischen Bundesländer konnten 2021 vor allem Bundesländer mit höheren Export- und Industrieanteilen konjunkturell reüssieren, hingegen erholten sich Bundesländer mit ausgeprägten Tourismusanteilen aufgrund der stark eingeschränkten Wintersaison 2020/2021 nur schleppend. Die Wachstumsrate der Bundesländer reichte laut UniCredit Research vom Juni 2022 von 1,9% in Tirol bis 6,3% in Oberösterreich, wobei Niederösterreich mit 5,3% an ausgezeichneter dritter Stelle lag.

Auch im Jahr 2021 belastete die Pandemie die Budgetsituation der Länder, wodurch in vielen Bundesländern erneut Nettofinanzierungsdefizite und Verschuldungsanstiege zu verzeichnen waren. Im Vergleich zu 2020 dürften die erzielten Defizite jedoch niedriger ausgefallen sein, da die an die Länder ausbezahlten Ertragsanteile konjunkturell bedingt höher ausfielen. Nach einer Erhöhung der Finanzschulden aller Bundesländer um 12% auf EUR 26,3 Mrd. im Jahr 2020, werden sich diese 2021 basierend auf internen Schätzungen auf bis zu EUR 28 Mrd. erhöht haben. Zusätzlich zur Bewältigung der Gesundheitskrise rücken nun Fragen der Energiesicherheit, des Klimawandels und die Bekämpfung der sozialen Folgewirkungen der gegenwärtig hohen Inflation in den Mittelpunkt der jeweiligen Landespolitik. Die Zielvorgaben des Stabilitätspaktes bleiben weiterhin ausgesetzt, gleichzeitig wurde die Finanzausgleichsperiode bis 2023 verlängert.

1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Im ersten Halbjahr 2022 war der Bankensektor unmittelbar von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft betroffen. Dazu zählen der Ukraine-Russland-Krieg, die andauernden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, hohe Inflationsraten sowie die Wende in den geldpolitischen Maßnahmen der führenden Zentralbanken. In diesem Zusammenhang attestiert die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im Juni 2022 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht hervorhebt. Allerdings werden die Herausforderungen durch den Ukraine-Russland-Krieg besonders für die in Süd- und Osteuropa signifikant vertretenen Institute deutlich hervorgehoben. In diesem Zusammenhang wird die ab August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien seitens der OeNB explizit begrüßt.

Eine durchschnittliche Eigenkapitalquote (CET1) von 15,7% zum 31. Dezember 2021 stellte eine gute Grundlage der österreichischen Banken im Lichte der nachteiligen Entwicklungen dar; die Reduktion gegenüber Ende 2020 (16,1%) ergibt sich durch die vergleichsweise höhere Kreditvergabe. Die Quote notleidender Kredite (NPL) verringerte sich im Dezember 2021 gegenüber Ende 2020 nochmals von 2,1% auf 1,8%. Die Reduktion der Risikovorsorgen führte im heimischen Bankensektor im Jahr 2021 zu einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses nach Steuern; in diesem Zusammenhang konnten auf konsolidierter Basis bereits wieder die Jahresergebnisse von vor Beginn der Pandemie (2017-2019) übertroffen werden. Österreichs Banken profitieren insgesamt weiterhin von den Restrukturierungsbemühungen der vergangenen Jahre. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) seit 2012 um rund ein Viertel.

Die von der OeNB für den heimischen Bankensektor attestierten, aktuellen Herausforderungen bestehen gleichermaßen auf gesamteuropäischer Ebene. Auch die europäischen Institute sind grundsätzlich gut positioniert: Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebotes für Kund:innen war im abgelaufenen Jahr einer der maßgeblichen Trends. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, wurden als allgemein übliche, strategische Ausrichtung in Europa identifiziert.

In mehreren europäischen Staaten (hauptsächlich Spanien, Italien sowie Norwegen) waren in den vergangenen Jahren fortschreitende Konsolidierungstendenzen innerhalb des nationalen Bankensektors zu beobachten. In Österreich hingegen kann – von regelmäßigen Zusammenschlüssen lokaler Raiffeisenbanken abgesehen – eine gegenwärtige Konsolidierungspause erkannt werden. Eine österreichische Regionalbank hat jedoch zum Ende der Berichtsperiode den geplanten Verkauf des nicht-digitalen und damit stationären, klassischen Bankgeschäfts im Rahmen eines Bieterverfahrens begonnen.

2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs[1] – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland, selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Privat- und Unternehmenskunden sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der 100%-Tochter HYPO NOE Leasing, die auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert ist und langjährige Erfahrung bei „Maastricht-schonenden“ Finanzierungsstrukturen hat, hauptsächlich Großkund:innen im Bundes-, Landes- und Gemeindebereich betreut. Die zahlenmäßige Darstellung der einzelnen Segmente sowie ergänzende verbale Erläuterungen sind im Kapitel „2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“ zu finden.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittent:innen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor’s aktuell mit einem soliden Single 'A' Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody’s mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Zudem verfügt die HYPO NOE Landesbank über ESG-Ratings von Sustainalytics, Vigeo Eiris (V.E) sowie imug und wurde mit dem Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ BANK ausgezeichnet.

1 verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2021) und Gründungsdatum

3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

3.1 Highlights

- Ergebnis vor Steuern auf EUR 25,5 Mio. gesunken (1.1.–30.6.2021: EUR 34,0 Mio.)
- Robuste Kernerträge trotz fordernden Marktumfeldes – lediglich leichter Rückgang im Zins- und Provisionsergebnis
- Höherer Beitrag zum Abwicklungsfonds belastet den Verwaltungsaufwand; CIR im ersten Halbjahr 2022 bei 53,44% auf Niveau der Vorjahresperiode
- NPL-Quote zum 30.6.2022 bei 0,87% (31.12.2021: 0,85%) weiterhin auf niedrigem Niveau; Risikovorsorgen (ECL) im Lebendportfolio bei soliden 129 bps der RWA (31.12.2021: 137 bps)
- Anstieg der CET1-Quote mit 19,41% (31.12.2021: 19,35%)

3.2 Ergebnisentwicklung

		Q2 2022	Q4 2021	Q2 2021	Q4 2020
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	6,82%	7,44%	9,51%	5,91%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	5,20%	5,74%	7,25%	4,57%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	53,44%	52,14%	53,13%	53,29%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute	0,87%	0,85%	0,68%	0,78%

Der HYPO NOE Konzern erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 25,5 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 34,0 Mio.) und einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von 6,82% (1.1.–30.6.2021: 9,51%). Die Umsetzung der Strategie FOKUS25, die auf die langfristige Erhöhung der Profitabilität durch organisches Wachstum im Kerngeschäft – unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils – abzielt, wird fortgeführt.

Trotz des fordernden Marktumfeldes reduzierten sich der Zinsüberschuss sowie das Provisionsergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode nur leicht. Der Zinsüberschuss sank um -2,83% auf EUR 67,9 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 69,9 Mio.), das Provisionsergebnis verzeichnete ebenso einen leichten Rückgang um -2,90% auf EUR 9,5 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 9,8 Mio.).

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 3,0 Mio. höhere Vorschreibung zum Abwicklungsfonds trug zu einer Steigerung des Verwaltungsaufwands bei. Dieser belief sich zum aktuellen Stichtag auf EUR 59,2 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 57,0 Mio.). Unter Berücksichtigung von Sondereffekten konnte die CIR auf einem sehr guten Level von 53,44% (1.1.-30.6.2021: 53,13%) gehalten werden.

Die Risikovorsorgen im Lebendportfolio (Stage 1 & 2) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um -1,79% auf EUR 48,2 Mio. In Summe (Stage 1-3) verringerte sich die Risikovorsorge auf EUR 84,8 Mio.

3.3 Bilanzielle Entwicklung

Von 1.1.–30.6.2022 konnten rund EUR 699 Mio. an neuen Kund:innenfinanzierungen vergeben werden. Damit wurde an den Wert der Vorjahresperiode (EUR 748 Mio.) angeknüpft und unseren Kund:innen vor allem für Infrastrukturvorhaben, den Wohnbau und Unternehmensfinanzierungen wichtige Mittel zur Verfügung gestellt.

Die im Rahmen der Konzernstrategie erfolgreiche Neugeschäftsakquise ist in der Entwicklung des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ im Vergleich zum 31.12.2021 nicht unmittelbar ersichtlich. Die von der EZB eingeleitete

Zinswende führt zu stark rückläufigen Basis Adjustments aus Sicherungsbeziehungen und damit zu einem signifikanten Rückgang bei diesem Posten.

Bedingt durch den Anstieg der Marktzinssätze im ersten Halbjahr 2022 ist die Entwicklung der Passivseite geprägt von rückläufigen Basis Adjustments aus Sicherungsbeziehungen sowie geringeren Derivatmarktwerten. Die Kundeneinlagen konnten im Vergleich zum 31.12.2021 konstant gehalten werden. Die Emissionsfähigkeit des HYPO NOE Konzerns konnte durch die Begebung zweier Benchmarkanleihen wieder einmal erfolgreich unter Beweis gestellt werden.

3.4 Segmententwicklung

Der HYPO NOE Konzern konnte nach einem Rekordergebnis in der vorjährigen Vergleichsperiode – im ersten Halbjahr einen deutlich über dem langjährigen Schnitt liegenden Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 25,5 Mio. erzielen. Dieses sehr gute Ergebnis bestätigt erneut die langjährige, grundsolide positive Entwicklung des Konzerns entlang der kontinuierlich verfolgten Geschäftsstrategie FOKUS25. Die operativen Segmente trugen zu diesem Ergebnis, wie nachstehend erläutert, bei:

Segment Öffentliche Hand

Die Entwicklung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen und die Erbringung von Bankdienstleistungen für Länder, Städte, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts stellen Kernkompetenzen des HYPO NOE Konzerns dar.

Das Segment steuerte in der Periode von 1.1.–30.6.2022 EUR 9,7 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 12,1 Mio.) zum Periodenüberschuss vor Steuern des Konzerns bei. Eine erfolgreiche Immobilientransaktion durch ein at-equity bewertetes Unternehmen des Segments, ein geringerer Beitrag zum Abwicklungsfonds sowie deutlich geringere negative Bewertungseffekte bei Derivatverträgen mit Kund:innen in der Vorjahresperiode sind Gründe für den Rückgang des Periodenüberschusses. Der Zinsüberschuss konnte trotz des erhöhten Margendrucks bei den Niedrigrisikogeschäften dieses Segments im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant gehalten werden.

Das Segmentvermögen ist im Vergleich zur Vorjahresperiode gesunken. Der Rückgang basiert auf Derivatbewertungen und reduzierten Basis Adjustments, bedingt durch das gestiegene Zinsniveau. Operativ wurde das Geschäftsvolumen durch den erfolgreichen Erwerb von Wohnbauförderdarlehen des Landes Niederösterreich gesteigert, wodurch die Kompetenz des HYPO NOE Konzerns bei der Beratung und Durchführung komplexer Geschäfte im öffentlichen Bereich eindrucksvoll unterstrichen wurde.

Segment Immobilien

Das Segment Immobilien stellt mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 13,2 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 11,1 Mio.) einen wesentlichen Pfeiler des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns dar. Nach erfolgreichen Restrukturierungsaktivitäten, die mit dem Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH im 2. Quartal 2021 finalisiert wurden, fokussiert sich das Segment erfolgreich auf eine banktypische Angebotspalette.

Aus dieser Verkaufstransaktion resultieren im Wesentlichen die Rückgänge im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und im „Verwaltungsaufwand“ im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aus dem Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 0,9 Mio. erzielt werden.

Der Zinsüberschuss konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,5% gesteigert werden, was die erfolgreichen Finanzierungstätigkeiten des Segments eindrucksvoll belegt.

Ein höherer Beitrag zum Abwicklungsfonds sowie bedingt durch das aktuelle Marktumfeld deutlich negative Bewertungseffekte bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Kreditverträgen in der Periode von 1.1.–30.6.2022 führten zu einer leichten Verwässerung dieser operativ positiven Entwicklung des Segments.

Segment Privat- und Unternehmenskunden

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden leistete, trotz eines fordernden Marktumfeldes, mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 6,2 Mio. wiederholt einen deutlich positiven Beitrag zum Erfolg des Konzerns.

Der Zinsüberschuss des Segments sank erwartungsgemäß im Vergleich zur Vorjahresperiode, was auf die Fokussierung auf Kernprodukte und eine risikobewusste Neukreditvergabe zurückzuführen ist. Diese Risikorelevanz in der Vergabepraxis wird durch die Verordnung der Finanzmarktaufsicht für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien (KIM-V), welche ab 1.8.2022 in Kraft tritt, unterstrichen.

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden trug mit EUR 8,2 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 7,7 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des Konzerns bei. Die Strategie den Fokus auf das Kernprodukt „Wohnbaufinanzierung“ zu legen und bei Komplementärprodukten aktiv Kooperationen einzugehen wurde mit der Implementierung einer Zusammenarbeit im Wertpapierdepotgeschäft konsequent weiterverfolgt.

Trotz eines Bewertungsverlustes bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Kreditverträgen als Folge des volatilen Marktumfeldes konnte durch erfolgreiches Sanierungsmanagement ein positives Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,8 Mio. erreicht werden.

Das Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL zeigt sich weiterhin stabil.

Segment Treasury & ALM

Durch vorausschauende Liquiditätssteuerung, Zinsrisikopositionierung im Rahmen enger Risikolimits und Ausnutzung bestehender Marktopportunitäten konnte das Segment Treasury & ALM – trotz des unsicheren Marktumfeldes und der EZB-Zinswende – mit EUR 14,1 Mio. einen Periodenüberschuss vor Steuern ausweisen, der sogar jenen der Vorjahresperiode (1.1.–30.6.2021: EUR 13,3 Mio.) übertraf.

Der Zinsüberschuss wurde in der Periode von 1.1.–30.6.2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR 4,2 Mio. durch den Effekt nach IFRS 9.B5.4.6 aufgrund der Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte des TLTRO belastet.

Im „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ überkompensieren das deutlich positive Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen (EUR +3,9 Mio.) sowie Verkäufe von Nostropositionen (EUR +3,3 Mio.) die negativen Bewertungen bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Wertpapieren (EUR -0,7 Mio.) und die Devisenbewertungen bei Derivaten (EUR -3,6 Mio).

Der negative Effekt durch Devisenbewertungen bei Derivaten wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis durch die Devisenbewertung von nichtderivativen Finanzinstrumenten ausgeglichen und führt dort zu einem deutlich positiven Ergebnis.

Im ersten Halbjahr 2022 gelang es, zwei Benchmarkemissionen (eine Green Bond Senior Preferred Benchmark-Anleihe und eine hypothekarische Pfandbrief Benchmark-Anleihe) eindrucksvoll am Kapitalmarkt zu platzieren. Dies unterstreicht die positive Wahrnehmung der HYPO NOE Landesbank am Emissionsmarkt und ihr gutes Standing bei der internationalen Investorengemeinschaft.

3.5 Entwicklung der Eigenmittel

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/1043, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2021/338, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betrugen zum 30.6.2022: EUR 724,7 Mio. (31.12.2021: EUR 729,6 Mio.).

Der Eigenmittelüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 30.6.2022 EUR 426,1 Mio. (31.12.2021: EUR 428,0 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 298,6 Mio. (31.12.2021: EUR 301,6 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betrugen zum 30.6.2022 19,41% (31.12.2021: beide Quoten 19,35%).

Im ersten Halbjahr 2022 traten keine die anrechenbaren oder erforderlichen Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns betreffenden neuen regulatorischen Anforderungen in Kraft, ebenso sind keine zum 31.12.2021 noch aktiven und relevanten Übergangsbestimmungen ausgelaufen.

4 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil im Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“.

5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümervertreters heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt. Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 30. Juni 2022 betreibt die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

6 KONZERNAUSBLICK

6.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben getrübt. Viel hängt vom weiteren Verlauf des Kriegs in der Ukraine, der Lösung der Lieferkettenprobleme sowie der Energiekrise ab. Sicher ist jedenfalls, dass die Sonderkonjunktur der letzten zwei Jahre, hervorgerufen durch die konjunkturstimulierenden Maßnahmen von Regierungen und Zentralbanken, nun schnell zu Ende gehen wird. Eine Stagnation der Wirtschaft, wenn nicht gar eine Rezession, hat an Wahrscheinlichkeit gewonnen. Hinzu kommt eine äußerst angespannte und für die westlichen Industrienationen potenziell gefährliche geopolitische Lage, hervorgerufen durch die enge Partnerschaft zwischen Russland und China. China stellte sich politisch von Kriegsbeginn an hinter die Ambitionen Russlands, die im Grunde eine historische Herausforderung des Westens darstellen. Offen bleibt, ob sich China im Zuge des derzeitigen Konflikts zwischen Russland und dem Westen zukünftig wirtschaftlich und militärisch stärker einmischen wird. Darüber hinaus hat China mehrfach eigene Annexionsbestrebungen bezüglich Taiwans geäußert, notfalls durch Einsatz militärischer Mittel. Mit der Blockade Russlands von Weizenexporten aus der Ukraine droht zudem eine weltweite Hungerkrise, die zu weiterem Migrationsdruck von Afrika nach Europa führen könnte.

Auch wenn an den Kapitalmärkten bereits einiges an negativen Entwicklungen eingepreist ist, so ist die Ausgangslage für das zweite Halbjahr hoch ungewiss und mit Risiken behaftet. Vor allem ein möglicher kompletter Lieferstopp von Gas aus Russland würde die europäische Wirtschaft im Winter hart treffen und in eine schwere Rezession stürzen. Der Ausblick in den beiden größten Volkswirtschaften, USA und China, ist ebenfalls nicht sonderlich positiv. Die US-Notenbank gibt sich entschlossen, die Zinsen so lange anzuheben, bis das Inflationsziel wieder erreicht ist. Dafür scheint sie die Gefahr einer Rezession in Kauf zu nehmen. Chinas Wachstumskräfte scheinen ebenfalls nachzulassen. Die Probleme mit der Null-Covid-Strategie, anhaltende Herausforderungen am heimischen Immobilienmarkt und ein verhaltenes Konsumverhalten der Bürger:innen weisen zumindest auf ein niedrigeres Wachstum hin, als das von der Regierung Anfang des Jahres mit 5% bis 5,5% proklamierte Ziel.

Der durch den Ukraine-Krieg zusätzlich ausgelöste Inflationsanstieg wird im zweiten Halbjahr 2022 die Kaufkraft und somit die Konsummöglichkeiten in Österreich erheblich dämpfen und wird nicht vollständig durch die steuerlichen Entlastungen sowie Teuerungsausgleichszahlungen kompensiert werden. Nach einem starken BIP-Wachstum zu Jahresbeginn wird im weiteren Verlauf des Jahres 2022 eine äußerst gedämpfte Wirtschaftsentwicklung erwartet (OeNB). Das prognostizierte Wirtschaftswachstum beträgt für das Gesamtjahr 3,8%. Erst zeitversetzt werden sich die Ausläufer der derzeitigen überlagerten Krisen in Form einer vergleichsweisen geringeren Wirtschaftsdynamik in den Jahren 2023 und 2024 (1,9% p.a.) niederschlagen.

Auf der gesamtstaatlichen Ebene ist für das Gesamtjahr 2022 mit deutlich über dem Vorjahr liegenden Steuereinnahmen zu rechnen. Gleichzeitig werden auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen und andererseits - nach dem Auslaufen der lockeren Zins- und Geldpolitik - erstmals wieder steigende Zinsausgaben abzudecken sein. Analog werden sich diese Entwicklungen auch auf die Landesfinanzen in Form von gesteigerten Ertragsanteilen, höherem Zinsaufwand und inflationsbedingt höheren Ausgaben niederschlagen. Laut Konjunktur-Erwartung der Unicredit Research werden die Bundesländer Tirol und Salzburg im Jahr 2022 - ausgehend von einem schwachen Vorjahresniveau - mit 7,4% und 6% aufgrund einer bislang sehr günstigen Tourismus-Saison im Bundesländervergleich am stärksten wachsen. Niederösterreich liegt mit einem prognostizierten Wachstum iHv. 3,3% im Durchschnitt der restlichen Bundesländer.

Als Unsicherheiten dieser Prognosen gelten die Entwicklung von Infektionswellen und die daraus ableitbaren Folgewirkungen auf die Sommersaison 2022 sowie die Wintersaison 2022/23. Weiters gelten sowohl die Dauer des Ukraine-Krieges als auch ein möglicher Stopp von russischen Gas-Lieferungen als wesentliche Prognose-Unsicherheiten für das wirtschaftliche Umfeld in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns.

Beim seit vielen Jahren fortschreitenden Konsolidierungsprozess innerhalb der europäischen Bankenlandschaft war in Österreich zuletzt eine Entschleunigung zu beobachten. Es wird erwartet, dass sich dieser grundlegende Trend fortsetzt und in weiteren, bisher weniger aktiven europäischen Staaten zu entsprechenden Zusammenschlüssen führen wird. Grenzüberschreitende Übernahmen im Großbanken-Sektor werden kurzfristig nicht erwartet, da umfangreiche

Kontrollen und Auflagen durch die europäischen Behörden zu erwarten wären, sowie das aktuelle Zinsniveau geringere (profitable) Möglichkeiten zur Finanzierung solcher Transaktionen eröffnet. Im österreichischen Bankensektor zeichnen sich für das verbleibende Geschäftsjahr keine signifikanten Aktivitäten im Bereich Fusionen und Übernahmen ab.

6.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Trotz der durch zusätzliche neue Herausforderungen geprägten Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2022 erwirtschaftete der HYPO NOE Konzern neuerlich ein solides Ergebnis. Einmal mehr hat sich das Geschäftsmodell mit Fokus auf risikoarme Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen bewährt. Ungeachtet wesentlicher wirtschaftlicher Unwägbarkeiten und dabei besonders der mittlerweile eher verhaltenen makroökonomischen Prognosen für Österreich und Deutschland – den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns – wird auf dieser Grundlage auch für den weiteren Jahresverlauf eine solide Geschäftsentwicklung erwartet.

Gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie strengere Vergabekriterien bei Wohnbaukrediten nach entsprechender Empfehlung des Finanzmarktstabilitätsgremiums (FMSG) wirken sich zukünftig wohl generell dämpfend auf das Wachstum im Immobilienfinanzierungsbereich aus. Im bestehenden Portfolio des HYPO NOE Konzerns sind die Risiken aus vorstehend angeführten Effekten aufgrund risikobewusster Vergabepraktiken in der Vergangenheit dennoch überschaubar. Der Fokus auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer:innen und nicht allein die hypothekarische Besicherung des Kredits entspricht schon bisher der gelebten Risikopraxis im HYPO NOE Konzern und damit im Wesentlichen der seitens der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) erlassenen und ab 1. August 2022 verbindlich anzuwendenden Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien.

Nach dem Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen zum Abfedern der COVID-19 Krise wird in den nachfolgenden Perioden weiterhin eine Verschlechterung der Bonität und ein Anstieg von Ausfällen in den betroffenen Branchen erwartet, wofür branchenabhängig systematisch wie schon zum Jahresende vorgesorgt wurde. Zusätzlich hat sich der HYPO NOE Konzern für die Risiken aus zu befürchtenden Baukostenüberschreitungen im Zusammenhang mit bestehenden und noch nicht zur Gänze abgerufenen Baufinanzierungen gewappnet. Um die umsichtige Risikovorsorgepolitik des HYPO NOE Konzerns weiterhin fortzuführen, finden auch die möglichen Einflüsse der Störung globaler Lieferketten bzw. etwaige Auswirkungen auf die Bonität von Kreditnehmer:innen mit substanziellen indirekten Beeinträchtigungen in Funktion des Ukraine-Russland-Krieges mittlerweile Anwendung in den ECL-Modellen.

Entsprechend den Kernkompetenzen liegt der Schwerpunkt des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns unverändert auf risikoarmen Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen, die sich über die konjunkturellen Zyklen hinweg stets als besonders resilient erwiesen haben. Die bewährte Strategie fokussiert daher auch künftig auf den Ausbau des Kerngeschäfts in den Kernmärkten unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und Kapitalprofils. Mit Blick auf kontinuierliche Effizienzsteigerungsmaßnahmen, auch um zu erwartende überschaubare Kostensteigerungen aufgrund der Inflationstendenzen bestmöglich abzufedern, liegt das Augenmerk neben fortlaufenden Prozessoptimierungen weiterhin besonders auf dem konsequenten Ausbau digitaler Lösungen – allen voran im Hypothekarbereich.

Ein Großteil des Refinanzierungsbedarfs des Jahres 2022 konnte bereits mit den erfolgreichen Emissionstätigkeiten in der ersten Jahreshälfte abgedeckt werden. In Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktivgeschäfts im weiteren Jahresverlauf liegt der Schwerpunkt etwaiger Kapitalmarktrefinanzierungen im zweiten Halbjahr im Bereich einer möglichen Erstemission unter dem vereinheitlichten neuen Pfandbriefgesetz. Zielsetzung bleibt es dabei weiterhin, die über die letzten Berichtsperioden hinweg aufgebauten hohen Einlagenstände auf solidem Niveau zu halten.

St. Pölten, am 9. August 2022
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30.6.2022
NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT **5**

KONZERNABSCHLUSS **17**

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG 18
2 KONZERNBILANZ 19
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG 20
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG 21

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS **22**

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER **82**

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		123.764	126.855
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		81.506	90.124
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-137.326	-147.070
Dividendenerträge		-	17
Zinsüberschuss	**4.1.1**	**67.944**	**69.927**
Provisionserträge		10.315	11.242
Provisionsaufwendungen		-847	-1.491
Provisionsergebnis	**5.1**	**9.468**	**9.750**
Bewertungsergebnis		-643	4.101
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		67	-
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	**4.1.2**	**-576**	**4.100**
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	10.023	10.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	-6.004	-9.066
Verwaltungsaufwand	5.3	-59.165	-56.976
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	4.4.4	2.583	3.760
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		1.227	1.644
Periodenüberschuss vor Steuern		**25.500**	**33.972**
Ertragsteuern	7.1	-6.068	-8.082
Periodenüberschuss nach Steuern		**19.432**	**25.890**
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-314	-8
Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		**19.118**	**25.882**

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Periodenüberschuss nach Steuern		**19.432**	**25.890**
Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		**-89**	**-141**
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI		9	-114
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten		-99	-27
Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		**-3.231**	**-1.719**
Schuldinstrumenten – FVOCI		-2.931	-1.533
Schuldinstrumenten – FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden		-300	-185
Sonstiges Ergebnis		**-3.320**	**-1.860**
Gesamtergebnis		**16.112**	**24.030**
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-314	-8
Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar		**15.798**	**24.022**

Die Bewertungsänderungen im „Sonstigen Ergebnis“ sowie die zugehörigen Detailposten werden gemäß IAS 1.91 (a), nach Berücksichtigung aller damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen, ausgewiesen.

2 KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Notes	30.6.2022	31.12.2021
Barreserve	4.2	1.812.861	1.409.248
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	4.2	183.348	310.574
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	4.2	132.001	149.504
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	4.2	256.074	370.575
Finanzielle Vermögenswerte – AC	4.2	13.580.870	14.053.484
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	293.552	302.262
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	9.1	35.719	33.692
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	25.192	33.518
Immaterielle Vermögenswerte		181	197
Sachanlagen		64.699	65.942
Ertragsteueransprüche – laufend	7.2	17.558	15.999
Ertragsteueransprüche – latent	7.2	317	352
Sonstige Aktiva	6.3	22.618	17.904
Summe Aktiva		**16.424.992**	**16.763.250**

Passiva

in TEUR	Notes	30.6.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.3	167.232	289.887
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.3	5.534	6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.3	14.778.196	14.920.835
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	533.867	615.675
Rückstellungen	6.2	81.633	76.862
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	7.3	10.163	5.809
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	7.3	19.182	22.297
Sonstige Passiva	6.3	69.228	78.481
Eigenkapital	**3.1**	**759.956**	**747.344**
Anteil im Eigenbesitz	3.1	751.140	738.842
Nicht beherrschende Anteile		8.815	8.501
Summe Passiva		**16.424.992**	**16.763.250**

3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

30.6.2022 in TEUR	Stand 1.1.2022	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 30.6.2022
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	490.427	19.118	-	-3.500	-	-	506.045
Sonstige Rücklagen aus	**4.610**	**-**	**-**	**-**	**-3.320**	**-**	**1.291**
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-3.694	-	-	-	-99	-	-3.792
Schuldinstrumenten – FVOCI	7.903	-	-	-	-3.231	-	4.672
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	401	-	-	-	9	-	411
Anteil im Eigenbesitz	**738.842**	**19.118**	**-**	**-3.500**	**-3.320**	**-**	**751.140**
Nicht beherrschende Anteile	8.501	314	-	-	-	-	8.815
Eigenkapital	**747.344**	**19.432**	**-**	**-3.500**	**-3.320**	**-**	**759.956**

30.6.2021 in TEUR	Stand 1.1.2021	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 30.6.2021
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	452.557	25.882	42	-3.800	-	-17	474.664
Sonstige Rücklagen aus	**5.020**	**-**	**-28**	**-**	**-1.860**	**17**	**3.149**
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-4.462	-	-	-	-27	17	-4.473
Schuldinstrumenten – FVOCI	9.034	-	-	-	-1.719	-	7.315
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	449	-	-28	-	-114	-	307
Anteil im Eigenbesitz	**701.382**	**25.882**	**14**	**-3.800**	**-1.860**	**-**	**721.618**
Nicht beherrschende Anteile	8.980	8	-650	-	-	-	8.338
Eigenkapital	**710.362**	**25.890**	**-636**	**-3.800**	**-1.860**	**-**	**729.956**

4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	30.6.2022	30.6.2021
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	**1.409.248**	**1.463.942**
Periodenüberschuss nach Steuern	**19.432**	**25.890**
Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen	-67.944	-69.926
Enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit	**-66.434**	**-83.436**
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.717	2.998
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	2.437	738
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	576	-4.101
Veränderung positiver und negativer Marktwerte aus Sicherungsderivaten	-67.736	-62.854
Sonstige Anpassungen	-4.427	-20.216
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	**456.878**	**416.354**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	494.377	-223.311
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	12.579	26.449
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	110.420	134.694
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-7.837	649
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-146.169	514.490
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-6.492	-36.615
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden	**59.758**	**99.252**
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-3.608	-3.615
Erhaltene Zinsen	210.855	260.526
Gezahlte Zinsen	-148.186	-158.296
Erhaltene Dividenden FVOCI	-	17
Erhaltene Dividenden assoziierte Unternehmen	697	619
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**401.689**	**388.134**
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von	**8.200**	**158**
Beteiligungen	-	75
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	8.200	82
Mittelabfluss durch Investitionen in	**-2.330**	**-4.074**
Beteiligungen	-1.470	-32
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-860	-4.042
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	**-**	**1.500**
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**5.869**	**-2.416**
Dividendenzahlung	**-3.500**	**-3.800**
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	**-445**	**-456**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-3.945**	**-4.256**
Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**403.613**	**381.462**
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	**1.812.861**	**1.845.405**

ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 30.6.2022
NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT 5

KONZERNABSCHLUSS 17

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 22

1 ALLGEMEINE ANGABEN 23
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 25
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL 30
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO 33
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV 60
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 64
7 STEUERN 66
8 RISIKOMANAGEMENT 67
9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN 77
10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 81

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 82

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernabschluss zum 30.6.2022 des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Dieser Konzernabschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns auch anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernabschluss unterliegt den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung". Im Wesentlichen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die zum 31.12.2021 angewandt wurden, unter Berücksichtigung von neu in Kraft getretenen Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre beginnend mit 1.1.2022 anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Jahresfinanzbericht zum 31.12.2021 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen:eine Abschlussprüfer:in unterzogen.

1.2 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Diese sind in den Folgekapiteln als Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen gekennzeichnet.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen vor allem bei

- der Bewertung von Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Einschätzung von geldmarktpolitischen Maßnahmen der EZB (TLTRO-Instrumente),
- der Beurteilung der Übertragung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9.3.2.4
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte,
- der Definition von „Ausfall“,
- der Durchführung der SPPI-Tests,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen,
- der Ermittlung des kreditadjustierten Effektivzinssatzes bei POCI Assets.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

1.3 Neue und geänderte Bestimmungen

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 – 2020“	1.1.2022	unwesentlich
Änderung IAS 37 „belastende Verträge“	1.1.2022	unwesentlich
Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“	1.1.2022	keine

Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind		
Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1.1.2023	unwesentlich
Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1.1.2023	unwesentlich
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2023	keine
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2023 *)	keine
Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“	1.1.2023 *)	keine
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Erstanwendung IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023 *)	keine

*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

Neues Pfandbriefgesetz (PfandBG)

Mit 8.7.2022 ist das neue österreichische Pfandbriefgesetz in Kraft getreten. Damit wird die Richtlinie (EU) 2019/2162 umgesetzt, die bestimmte Mindeststandards festlegt, aber auch für regionale Unterschiede Platz lässt und darüber hinaus sicherstellen soll, dass gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds) in der gesamten Europäischen Union identische strukturelle Merkmale aufweisen sowie den einschlägigen Anforderungen der Aufsicht entsprechen. Das neue Pfandbriefgesetz stellt eine nunmehr einheitliche Rechtsgrundlage für die Begebung von gedeckten Schuldverschreibungen dar und ersetzt damit die bis dahin gültigen Bestimmungen des Hypothekenbankgesetzes (HypBG), des Pfandbriefgesetzes (PfandbriefG) und des Gesetzes betreffend fundierte Bankschuldverschreibungen (FBSchVG).

Zur Analyse und Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen wurde im HYPO NOE Konzern ein Projekt gestartet. Dabei wurden entsprechende Maßnahmen entwickelt, um den geänderten gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Durch die Neuformulierung des Gesetzes kommt es zu keinen bilanziellen Änderungen.

Änderung des Körperschaftssteuergesetzes 1988

Die Änderung ist mit 14.2.2022 in Kraft getreten. Artikel 2 der Änderung des Körperschaftssteuergesetzes 1988 sieht vor, den KÖSt-Satz für das Jahr 2023 auf 24% und für die Jahre ab 2024 auf 23% zu senken. Die Anpassung bedeutet eine Reduktion der latenten Steuerverbindlichkeit um TEUR 1.756, wovon TEUR 1.633 erfolgswirksam im Posten „Ertragsteuern“ und TEUR 123 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kund:innen vor.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank), und die IFRS-Packages der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Zinsüberschusses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die einzelnen Positionen des Verwaltungsaufwands werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Bestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kund:innengeschäft. Das Eigenkapital wird zur Gänze in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der bilanzierenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar sind und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die Angaben gemäß IFRS 8.23 und IFRS 8.24 zum Periodenergebnis und zum Buchwert der Beteiligungen der at-equity bewerteten Unternehmen je Segment befinden sich im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“.

Die vier berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 30.6.2022 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	16.479	21.437	18.648	14.268	-2.887	67.944
Provisionsergebnis	581	566	8.197	106	17	9.468
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-752	-1.121	841	2.512	-2.056	-576
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.229	1.479	833	4.796	-5.319	4.019
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	783	97	-	347	-	1.227
Verwaltungsaufwand	-10.715	-9.290	-23.693	-7.995	-7.472	-59.165
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	1.073	32	1.438	27	13	2.583
Periodenüberschuss vor Steuern	**9.679**	**13.200**	**6.263**	**14.062**	**-17.704**	**25.500**
Ertragsteuern						-6.068
Periodenüberschuss nach Steuern						**19.432**
Segmentvermögen	**6.947.090**	**3.075.332**	**2.158.494**	**4.102.211**	**141.864**	**16.424.992**
Segmentverbindlichkeiten	**2.086.103**	**373.928**	**2.436.266**	**10.635.296**	**893.399**	**16.424.992**

Segmentbericht 30.6.2021 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	16.498	19.570	20.256	17.408	-3.805	69.927
Provisionsergebnis	1.454	659	7.680	-30	-13	9.750
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-56	-269	-72	2.752	1.745	4.100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.960	4.174	1.038	-45	-5.360	1.767
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.507	-333	-	470	-	1.644
Verwaltungsaufwand	-10.041	-10.804	-23.212	-7.266	-5.653	-56.976
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	770	-1.946	4.963	-38	11	3.760
Periodenüberschuss vor Steuern	**12.091**	**11.051**	**10.654**	**13.251**	**-13.075**	**33.972**
Ertragsteuern						-8.082
Periodenüberschuss nach Steuern						**25.890**
Segmentvermögen	**7.100.230**	**2.797.569**	**2.205.925**	**4.438.301**	**145.550**	**16.687.574**
Segmentverbindlichkeiten	**1.822.965**	**385.466**	**2.419.652**	**11.220.272**	**839.219**	**16.687.574**

2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kund:innen (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Ausgehend vom Heimmarkt Niederösterreich und Wien, liegt der geografische Schwerpunkt auf Österreich und Deutschland. Es werden klassische Kreditfinanzierungen angeboten, wobei im Heimmarkt der Schwerpunkt auf Sonderfinanzierungsmodellen liegt. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderungsdarlehen ausgewiesen, welche der HYPO NOE Konzern als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Weiters ist dem Segment Öffentliche Hand das at-equity bewertete Unternehmen Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. zugeordnet.

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine wichtige Geschäftsbeziehung gemäß IFRS 8.34 vor. Es handelt sich hierbei um eine staatliche Stelle, die im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviciert wird. Mit dieser staatlichen Stelle und mit ihren gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wurde in der Periode 1.1.–30.6.2022 ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 9,9 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen in Höhe von EUR 3,1 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 1,5 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 5,3 Mio.

2.2 Segment Immobilien

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkund:innen und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Aufgrund der hohen Besicherungsquote, der langen Vertragslaufzeit und der damit verbundenen niedrigen Ausfallswahrscheinlichkeiten stellt diese Geschäftstätigkeit einen nachhaltigen und stabilen Ertragsgaranten dar. Zusätzlich konnte sich die HYPO NOE zuletzt mehrfach erfolgreich bei den Ausschreibungen des Landes Niederösterreich für landesbehaftete Wohnbauförderungsdarlehen durchsetzen. Diese Darlehen werden hauptsächlich für leistbares Wohnen und „Junges Wohnen“ eingeräumt.

Als weitere Geschäftstätigkeit werden im Segment gewerbliche Wohnbauprojekte sowie mehrheitlich wohnwirtschaftlich genutzte Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) in Österreich finanziert. Bei Neubauvorhaben werden die errichteten Wohnungen entweder im Bestand gehalten und an Privatpersonen vermietet oder in Form von Wohnungseigentum einzeln abverkauft.

Ebenfalls werden im Segment großvolumige kommerzielle Immobiliengeschäfte im Inland und in den definierten Auslandsmärkten betrieben. Es werden hierbei sowohl wohnwirtschaftlich genutzte als auch kommerziell genutzte Immobilien finanziert. In Österreich besteht ein Fokus auf Landmark-Projekte und größere Volumina zwischen 20 Mio. und 40 Mio. Euro. Es ist eine selektive Geschäftsausweitung geplant, wobei das Augenmerk im Auslandsgeschäft auf dem Mehrertragspotenzial gegenüber dem Inland und auf einem grundsätzlich ausgewogenen Risk-Return-Verhältnis liegt. Insbesondere sind im Auslandsgeschäft die Eigenkapitalquoten höher und Garantiemechanismen ausgeprägter. Ebenso gibt es außerhalb Österreichs kaum Kosten bei der Eintragung grundbücherlicher Sicherheiten und somit sind die „barriers to entry“ gering. Der Schwerpunkt liegt auf deckungsstockfähigen Finanzierungen in europäischen Märkten mit guter bis sehr gute Bonität.

Abgerundet wird die Angebotspalette dieses Segments durch die vollkonsolidierte Tochter HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH sowie durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID) und durch die at-equity einbezogene EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH.

2.3 Segment Privat- und Unternehmenskunden

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkund:innen, Freiberufler:innen und Unternehmenskund:innen. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kund:innen die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Privatkund:innen werden über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien betreut. Der strategische Fokus liegt auf dem Kernprodukt Wohnbaufinanzierung. Bei Komplementärprodukten werden aktiv

Kooperationen eingegangen, wodurch das Provisionsergebnis weiter ausgebaut werden soll. Der Fokus liegt auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen.

Die umfassende Servicierung von Unternehmenskund:innen konzentriert sich neben Klein- und Mittelbetrieben (KMU) auf die Betreuung von Großunternehmen. Ein eigenes, spezialisiertes Team entwickelt strukturierte Produktlösungen – vor allem Förderkredite und Exportfinanzierungen.

Ebenfalls diesem Segment ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH zugeordnet. Die konzerneigene HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS) agiert als unabhängiger Makler und betreut die Kund:innen des HYPO NOE Konzerns in Versicherungsfragen.

2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kund:innen erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist, die Zinsposition der Bank zur Absicherung des Unternehmenserfolges – basierend auf der Zinserwartung und Risikobereitschaft – zentral zu steuern und so positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften.

Die enge Zusammenarbeit mit institutionellen Kund:innen spielt eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell der HYPO NOE. Die im Rahmen von Investor Relations aktive Betreuung der direkten Beziehungen des Konzerns zu Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften erlaubt der HYPO NOE die kontinuierliche Pflege dieser über viele Jahre hinweg etablierten, vertrauensvollen Partnerschaften. Der daraus resultierende Betreuungsschwerpunkt liegt vordringlich auf den Beziehungen zu europäischen Partner:innen, wenngleich in den letzten Jahren zunehmend Investoreninteresse aus ausgewählten Ländern außerhalb Europas zu verzeichnen ist.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

Das at-equity bewertete Unternehmen Niederösterreichische Vorsorgekasse AG wird ebenfalls dem Segment Treasury & ALM zugerechnet.

2.5 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Konsolidierungsbuchungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste zugerechnet, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im „Verwaltungsaufwand“ der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert. Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet ist die HYPO Officium GmbH. Weiters dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gestionierten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden.

Weiters werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung:
  Bei in der Vergangenheit abgeschlossenen Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern kein Collateral, muss jedoch für das Absicherungsgeschäft Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung der offenen Collateralposition entstehen Kosten (Liquiditätskosten). Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten der hier angeführten offenen Collateralpositionen werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralerfordernisse für abgeschlossene Derivatverträge mit Kund:innen werden nach aktueller Vorgehensweise im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Nachteilige Strukturbeitragseffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten.
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers sind im Geschäftsjahr 2022 die asymmetrischen Verschiebungen aus Collateralkosten in Höhe von EUR -0,8 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR -1,3 Mio.) und aus nachteiligen Strukturbeitragseffekten aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten in Höhe von EUR -1,9 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR -1,9 Mio.) enthalten.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ im Geschäftsjahr 2022 EUR -2,1 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR 1,7 Mio.). Details finden sich unter „4.6 Fair-Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis eine Dotation einer Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmer:innenkreditverträgen ausgewiesen. Details finden sich unter „6.2 Rückstellungen“. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Privat- und Unternehmenskunden in Zusammenhang mit internen Kund:innen abgebildet (1.1.–30.6.2022: EUR -0,6 Mio., 1.1.–30.6.2021: EUR -0,6 Mio.). Im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind aus diesem Titel unterjährige Abgrenzungen der Dotierung des Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -5,9 Mio. (1.1.–30.6.2021: EUR -4,6 Mio.) enthalten. Dies entspricht 50% der Gesamtjahresbelastung, die anderen 50% sind auf die operativen Segmente alloziert.

Zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Geschäftssegmente finden sich im Kapitel „3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG“.

3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

3.1 Eigenkapital

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	**191.824**	**191.824**
gebundene Rücklage	94.624	94.624
nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	1.291	4.610
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	506.045	490.427
Anteil im Eigenbesitz	**751.140**	**738.842**
Nicht beherrschende Anteile	8.815	8.501
Eigenkapital	**759.956**	**747.344**

3.2 Nicht beherrschende Anteile

Nachfolgend findet sich ein Überblick der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen.

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	2	11
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-179	-44
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-6	12
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-13	1
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-54	-15
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	13	3
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	1	-3
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-	6
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-9	-5
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-57	27
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	-12	-1
Nicht beherrschende Anteile	**-314**	**-8**

3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss	**759.956**	**747.344**
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung<>Aufsichtsrecht)	540	-251
Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51	**760.495**	**747.092**
latente Steuern auf unversteuerte Rücklagen	-3.903	-3.903
prudent valuation (simplified approach)	-671	-997
Immaterielle Vermögensgegenstände	-181	-197
prudential backstop	-529	-372
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-8.815	-8.501
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-21.704	-3.500
anrechenbare Eigenmittel	**724.691**	**729.622**

3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/1043, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2021/338, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2022	CRR/CRD IV 31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	**136.546**	**136.546**
Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	**589.526**	**594.641**
Einbehaltene Gewinne	479.632	481.417
Sonstige Rücklagen	104.744	104.744
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	5.151	8.480
prudential filter – Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-671	-997
prudential backstop - Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-529	-372
Immaterielle Vermögenswerte	-181	-197
Hartes Kernkapital	724.691	729.622
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Kernkapital (Tier I)	**724.691**	**729.622**
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
Anrechenbares Kernkapital	**724.691**	**729.622**
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	**-**	**-**
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	**724.691**	**729.622**
Erforderliche Eigenmittel	**298.620**	**301.609**
Eigenmittelüberschuss	**426.072**	**428.013**
Deckungsquote in %	242,68%	241,91%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,41%	19,35%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,41%	19,35%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	12,62%	12,62%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	4,39%	4,75%
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,04%

Unter Einbezug des positiven Zwischenergebnisses und Aliquotierung der bereits zur Gänze im Ergebnis berücksichtigten Einzahlungen zum Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds sowie dem Ansatz einer aliquoten Dividende ergibt sich eine „pro-forma“ Kernkapitalquote von rund 19,95%. Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2022	CRR/CRD IV 31.12.2021
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	16.508.781	15.357.221
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.390.856	3.430.746
Mindesteigenmittelerfordernis des Kreditrisikos (8%)	271.268	274.460
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	-	-
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	24.456	24.456
Eigenmittelerfordernis aus CVA	2.895	2.694
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	**298.620**	**301.609**

4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

4.1 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

4.1.1 Zinsüberschuss

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	**123.764**	**126.855**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	4.354	5.989
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	104.586	106.566
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	14.824	14.299
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	**81.507**	**90.124**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	34.159	38.567
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	432	427
Sicherungsderivate	45.573	49.733
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.343	1.397
Zinsaufwendungen	**-137.326**	**-147.070**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-33.355	-37.865
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-56.813	-60.489
Sicherungsderivate	-47.156	-48.714
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-2	-2
Dividendenerträge	**-**	**17**
Zinsüberschuss	**67.944**	**69.927**

4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Bewertungsergebnis aus	**-643**	**4.101**
Veräußerung	**3.282**	**300**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.892	53
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	390	247
Bewertung	**-7.795**	**3.502**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	295	-861
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation	-320	-995
Direktabschreibungen/Eingänge abgeschriebener Forderungen	1.224	177
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-4.923	2.975
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-3.694	1.835
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO	527	-447
Sicherungsbeziehungen	**3.870**	**298**
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	-81.330	-53.152
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	85.200	53.450
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	**67**	**-**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	67	-
Gesamt	**-576**	**4.100**

in TEUR	1.1.–30.6.2022			
Details zu nicht substanziellen Modifikationen	**Stage 1**	**Stage 2**	**Stage 3**	**Gesamt**
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-258	-62	-	**-320**
davon: Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie	9	-12	-	**-3**
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	75.452	36.447	642	**112.542**

in TEUR	1.1.–30.6.2021			
Details zu nicht substanziellen Modifikationen	**Stage 1**	**Stage 2**	**Stage 3**	**Gesamt**
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-549	-446	-1	**-995**
davon: Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie	21	-1	-	**20**
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	107.607	26.588	922	**135.117**

Der Bruttobuchwert der von nicht substanziellen Modifikationen betroffenen finanziellen Vermögenswerten – AC, die während des Jahres in die Stage 1 übertragen wurden, beträgt zum 30.6.2022 TEUR 564 (30.6.2021: TEUR 1.685).

Das Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend FVTPL“ resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ und aus den zum Fair Value bewerteten sonstigen Wertpapieren des Bilanzpostens „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“. Details dazu sind unter Kapitel „4.6 Fair-Value-Angaben“ ausgewiesen.

Der zum 30.6.2022 vertragsrechtlich ausstehende Betrag abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte, welcher einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegt, beträgt TEUR 15.969 (31.12.2021: TEUR 15.212).

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Barreserve	**1.812.861**	**1.409.248**
Kassenbestand inkl. Sichtguthaben	19.407	18.236
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.793.455	1.391.012
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	**183.348**	**310.574**
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	141.262	285.171
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	42.087	25.404
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	**132.001**	**149.504**
Darlehen und Kredite	60.780	74.636
Staatssektor	1.709	2.005
Sonstige Finanzunternehmen	1.220	1.345
Nichtfinanzielle Unternehmen	38.102	47.711
Haushalte	19.749	23.574
Schuldverschreibungen	71.221	74.868
Staatssektor	36.753	39.920
Kreditinstitute	34.469	34.948
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**256.074**	**370.575**
Schuldverschreibungen	253.984	368.483
Staatssektor	201.285	302.505
Kreditinstitute	44.328	57.146
Sonstige Finanzunternehmen	8.371	8.832
Eigenkapitalinstrumente	2.090	2.092
Sonstige Finanzunternehmen	1.573	1.606
Nichtfinanzielle Unternehmen	516	486
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**13.580.870**	**14.053.484**
Darlehen und Kredite	12.222.562	12.746.673
Staatssektor	4.048.480	4.107.134
Kreditinstitute	408.860	554.964
Sonstige Finanzunternehmen	241.144	256.708
Nichtfinanzielle Unternehmen	5.089.719	5.344.950
Haushalte	2.434.359	2.482.917
Schuldverschreibungen	1.358.309	1.306.811
Staatssektor	520.941	573.908
Kreditinstitute	563.486	475.801
Sonstige Finanzunternehmen	231.059	208.568
Nichtfinanzielle Unternehmen	42.822	48.535
Gesamt	**15.965.155**	**16.293.386**

4.2.1 Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Aus folgenden Gründen hat der HYPO NOE Konzern finanzielle Vermögenswerte, welche nicht ausgebucht wurden, übertragen:

- Wertpapiere und Credit Claims im Sicherungspool zur Besicherung der EZB-Tender-Verbindlichkeit
- Wertpapiere und Darlehen für besicherte Einlagen
- Wertpapiere als Beitrag zu einem Ausfallfonds (Initial-Margin-Verpflichtung)

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

	30.6.2022		31.12.2021	
in TEUR	Übertragene Vermögens-werte	Dazugehörige Verbindlich-keiten	Übertragene Vermögens-werte	Dazugehörige Verbindlich-keiten
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**232.358**	**280.730**	**264.473**	**305.665**
Schuldverschreibungen	232.358	280.730	264.473	305.665
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**1.486.418**	**1.876.805**	**1.543.339**	**1.856.431**
Schuldverschreibungen	959.319	1.211.406	997.056	1.196.185
Darlehen und Kredite	527.099	665.399	546.282	660.246
Gesamt	**1.718.777**	**2.157.535**	**1.807.812**	**2.162.096**

4.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die HYPO NOE Landesbank beteiligt sich am TLTRO III–Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) der sogenannten „dritten Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte“ der EZB. Dabei handelt es sich um eine geldpolitische Maßnahme, welche neben dem durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität und des Hauptrefinanzierungsgeschäfts erfolgsabhängige Zinskomponenten bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe enthält (Special Interest Rate Periods). Der HYPO NOE Konzern ist daher der Auffassung, dass TLTRO-Instrumente keine unter dem Marktzinsniveau verzinste Instrumente darstellen, sondern dass diese als geldmarktpolitische Maßnahmen der EZB einen separaten Markt begründen und es sich grundsätzlich um variabel verzinste Finanzinstrumente handelt. Demnach werden die Bestimmungen des IAS 20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nicht auf diese Instrumente angewendet.

Die erfolgsabhängigen Zinskomponenten aus den Special Interest Rate Periods werden im Effektivzinssatz als „blended interest rate“ über die Gesamtlaufzeit berücksichtigt. Mit Juni 2022 wurde von der OeNB bestätigt, dass die Vergabekriterien für die Special Interest Rate Period 2 (Juni 2021 bis Juni 2022) vom HYPO NOE Konzern erreicht und nachgewiesen wurden.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten aus dem TLTRO-Programm werden nach IFRS 9.4.2.1 in der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 30.6.2022 in Höhe von TEUR 2.002.206 (31.12.2021: TEUR 2.007.718) bilanziert. Die Zinserträge daraus werden im Kapitel „4.1.1 Zinsüberschuss“ im Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC“ als negative Zinsaufwendungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode“ von 1.1.–30.6.2022 in Höhe von TEUR 9.752 (1.1.-30.6.2021: TEUR 8.716) ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der HYPO NOE Konzern entschlossen, die Refinanzierungsmöglichkeiten länger als ursprünglich erwartet in Anspruch zu nehmen. Die Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte führt zur Anpassung der Bruttobuchwerte an die tatsächlich revidierten geschätzten vertraglichen Zahlungsströme. Die Anpassung wurde gemäß IFRS 9.B5.4.6 ergänzend als Aufwand im Posten „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode“ in der Höhe von TEUR -4.241 erfolgswirksam erfasst.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	**167.232**	**289.887**
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	120.035	262.252
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	47.197	27.635
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	**5.534**	**6.061**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.534	6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**14.778.196**	**14.920.835**
Spar- und sparähnliche Einlagen	1.213.923	1.209.885
Einlagen	5.735.823	5.731.364
Kreditinstitute	3.140.873	3.151.365
Staatssektor	752.046	812.308
Sonstige Finanzunternehmen	399.466	449.293
Nichtfinanzielle Unternehmen	696.489	611.455
Haushalte	746.947	706.943
Begebene Schuldverschreibungen	7.828.451	7.979.585
Pfandbriefe	1.496.631	1.107.930
Kommunalschuldverschreibungen	2.960.888	3.769.058
Anleihen	3.370.932	3.102.597
Gesamt	**14.950.963**	**15.216.782**

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“. Details dazu sind unter Kapitel „4.6.2 Fair-Value Level 3 Angaben“ ausgewiesen.

4.3.1 Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Bürgschaften und Gewährleistungsverträge	66.469	70.213

4.4 Kreditrisiko und Risikovorsorge

4.4.1 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostrategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang mit einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerrisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)

- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerrisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen derzeit stark an Bedeutung und wurden daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikoarten verankert. Für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis hat der HYPO NOE Konzern zur Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Kreditvergabe- und Kreditreviewprozesse Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensible ökologische und soziale Sektoren, die eine erhöhte Sorgfaltspflicht erfordern, definiert. Mit „Korruptionsindex“ und „Rule of Law“ kommen bei der Bewertung der Länderbonität ebenfalls ESG-Kennzahlen zum Einsatz. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Kreditvergabe-, ICAAP- und Kreditrisikoprozessen wird laufend weiterentwickelt.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittentenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners oder der Garantiegeberin bzw. des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlinien sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

(Namens-)Konzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in großteils besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen kann, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierungen, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmenskunden) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Committee.

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Daneben werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Non Performing Loan Quote (NPL-Quote). Die NPL-Quote beträgt zum 30.6.2022 0,87% (31.12.2021: 0,85%). Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 unter Berücksichtigung ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 30.6.2022 im HYPO NOE Konzern 89,02% (31.12.2021: 88,84%).

COVID-19 Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen

Es gab zum Höhepunkt vereinzelt Anfragen nach Stundungen und Überbrückungskrediten im Zuge der COVID-19 Krise, die nicht von einem staatlichen Moratorium umfasst waren. Zum Stichtag 30.6.2022 gibt es keine nennenswerten gestundeten Finanzierungen mehr. Bei der Durchführung dieser Restrukturierungsmaßnahmen wurde der Kreditprozess nicht geändert. Die geltende Pouvoirordnung und die Trennung der Markt- und Marktfolge-Funktionen werden dabei eingehalten.

Der HYPO NOE Konzern prüft unabhängig von den Vorgaben der Förderstellen die Kund:innenangaben und Kund:innenunterlagen auf Plausibilität in Hinblick auf wirtschaftliche Schieflagen und Schwierigkeiten, Unlikeliness-To-Pay sowie Einhaltung der URG-Kriterien. Bei dieser bankinternen Prüfung werden folgende Punkte beachtet:

- Plausibilisierung der konkreten Problemstellung, COVID-19 Krise muss der Grund für den erhöhten Liquiditätsbedarf sein (bspw. anhand von Umsatzausfällen, Auftragsrückgängen, unterbrochenen Lieferketten, Filialschließungen, Buchungseinbrüchen, Stornierungen) – unter Berücksichtigung des jeweiligen

Geschäftsmodells.
- Plausibilisierung des Finanzierungsbedarfs in Hinblick auf die Relation der beantragten Kredithöhe zur bestehenden Verschuldung und Plausibilisierung des Stundungsbedarfs im Verhältnis zur Kosten- und Aufwandsseite.
- Plausibilisierung der Rückzahlungsfähigkeit auf Basis der (Vorkrisen) Cashflows

Der HYPO NOE Konzern trägt nach wie vor vollumfänglich dem allgemein gültigen Sorgfaltsmaßstab für Bankgeschäfte Rechnung.

Bezüglich der Verschiebung der Fälligkeit von Zahlungen bei Kreditverträgen aufgrund eines staatlichen Moratoriums wurde dem Gesetz entsprechend ein benutzerfreundliches Online-Formular zur formellen Beantragung des Zahlungsaufschubes (Stundung) eingerichtet. Berechtigt hieraus sind Verbraucher:innen und Kleinstunternehmen.

Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Kund:innen aus von COVID-19 maßgeblich betroffenen Branchen wurden einem systemischen Downgrade unterzogen.

Im Zuge einer Sonderprüfung wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substanziell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Im HYPO NOE Konzern gibt es keine Direktexposures.

Zusätzlich wurden die Auswirkungen der Störungen der Lieferketten analysiert und im Ratingreview berücksichtigt.

Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Kernbeteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass der:die Kunde:Kundin einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der der:die Kunde:Kundin seine:ihre wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der:die Kreditnehmer:in aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung seinen:ihren Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkundenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Ein regelmäßiges Monitoring der eingegangenen Restwertrisiken, vor allem hinsichtlich

der Definition, bei welchen Leasingnehmer:innen bzw. Immobilienarten Restwerte ohne Andienungsrecht möglich sind, der Drittverwertbarkeit, der strategischen Bedeutung der Immobilie für die Leasingnehmerin oder den Leasingnehmer bzw. der Laufzeiten bis zur Fälligkeit der Restwerte erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

4.4.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Umgang mit Schätzunsicherheiten und die Ermessensentscheidungen im Zuge der Bildung der Risikovorsorge entsprechen grundsätzlich der im Jahresabschluss 2021 beschriebenen Vorgehensweise. Aktualisierungen und Verfeinerungen sind nachfolgend beschrieben.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Ratingmodelle

COVID-19 Maßnahmen

Die derzeit verfügbaren Jahresabschlüsse und Finanzdaten von Kund:innen sind weiterhin durch die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen verzerrt. Mit Auslaufen dieser Unterstützungen wird in den nachfolgenden Perioden von einer Verschlechterung der Bonität von Kund:innen und einem Anstieg von Ausfällen in den betroffenen Branchen ausgegangen. Analysen seitens des KSV zeigen im ersten Quartal und in der Hochrechnung zum Halbjahr 2022 einen Anstieg von Ausfällen zumindest auf Vor-Krisenniveau mit der Erwartungshaltung einer Fortsetzung dieser Entwicklung. Daher wird der bereits in den Jahresabschlüssen 2020 und 2021 in Anwendung befindliche branchenabhängige systemische Downgrade weiterhin angewandt. Weiterhin ausgenommen sind nur jene Kund:innen, die nachweislich keine oder positive Auswirkungen aus der COVID-19 Krise vorzuweisen haben.

Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)

Die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle wird dem aktuellen Staging- Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage- Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.6.2022			31.12.2021		
	min	max	median	min	max	median
All	130%	355%	183%	130%	355%	183%
Retail	145%	246%	187%	145%	245%	188%
Corporate	141%	225%	175%	141%	225%	175%
Institutions	130%	225%	169%	130%	225%	169%
Sovereign	137%	355%	229%	137%	355%	229%

Zum 30.6.2022 wurden die gleichen qualitativen Stageübersteuerungen im Zuge von COVID-19 wie im Jahresabschluss 2021 angewendet. Das Portfolio des HYPO NOE Konzerns ist nicht direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen, daher sind keine entsprechenden Stagingmaßnahmen von einzelnen Kund:innen oder Portfolien notwendig.

Im Zusammenhang mit den indirekten Folgen durch COVID-19 und dem Krieg in der Ukraine wurden die Portfolien einer Sonderanalyse unterzogen, um die Auswirkungen von Baukostensteigerungen besser einschätzen zu können:

- bei Privatkund:innen wurden Wohnraumfinanzierungen der letzten 2 Jahre, die einen nicht ausgenutzten Darlehensteil (NAD) haben, näher analysiert. Die entscheidenden Kriterien dafür waren ein nicht ausgenutzter Rahmen iHv. > 30% und > TEUR 30, weil bei diesen das Risiko einer Baukostenüberschreitung als evident eingestuft wurde.
- weiters wurden Finanzierungen von gewerblichen Immobiliendevelopments mit Baufortschritt unter 70%, identifiziert, weil bei diesen das Risiko von Baukostenüberschreitungen ebenfalls als hoch eingestuft wurde.

Die betroffenen Konten wurden im Hinblick auf ein signifikant erhöhtes Kreditrisiko seit dem Zugang (SICR) in Form einer qualitativen Stageübersteuerung in der Stage 2 berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (POCI)

POCI-Assets sind finanzielle Vermögenswerte, bei denen bereits zum Zugangszeitpunkt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Im HYPO NOE Konzern wurden folgende Tatbestände definiert, die zur Beurteilung dienen, ob ein finanzieller Vermögenswert tatsächlich einen objektiven Hinweis einer Wertminderung aufweist:

- Erwerb eines finanziellen Vermögenswerts zu einem Preis, welcher einen signifikanten Bonitätsabschlag darstellt.
- Neuzugänge (Fresh Money oder Bridge Loans), die zu einer signifikanten Exposure-Erhöhung des unbesicherten Teils führen und sich die Sanierung noch in der Anfangsphase und daher mit einem hohen Unsicherheitsgrad einer Gesundung befindet.
- Die substanzielle Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts der Stage 3, welcher zum Abgang des ursprünglichen Finanzinstruments und zu einem Neuzugang eines modifizierten und wertgeminderten Finanzinstruments („Originated Credit Impaired“) führt.

Im Rahmen der Erstbewertung eines POCI-Assets werden die erwarteten Zahlungsströme mit einem kreditadjustierten Effektivzinssatz (Ca-EIR) diskontiert. Dieser Barwert stellt den IFRS-Buchwert des POCI-Assets bei Erstzugang dar. Die Bildung einer Risikovorsorge unterbleibt bei Erstzugang. Im Zuge der Folgebewertungen wird sowohl für positive als auch negative Abweichungen vom Barwert eine Risikovorsorge gebildet.

Bewertungsparameter

Point in Time (PiT) PD-Kurven

Der gewählte Modellansatz und die getroffenen Annahmen vom 31.12.2021 wurden grundsätzlich beibehalten. Ab 31.12.2021 wird neben dem Basisszenario auch ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag sind die verwendeten Prognosen infolge mehrerer negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen hohe Risiken in der künftigen Gasversorgung mit erheblicher Auswirkung auf die österreichische Konjunktur, hohe Inflation, steigende Kreditzinsen und neueste Kurzfristprognosen stark ansteigender COVID-19 Fallzahlen. Zur angemessenen Berücksichtigung dieser Informationen hat der HYPO NOE Konzern zum 30.6.2022 die Gewichtung der drei PD Szenarien wie folgt angepasst: Basisszenario 60%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 30%.

Das bestehende Modell berücksichtigt neben den Makroindikatoren eine zeitliche Verschiebung zwischen der Indikatorentwicklung und der Ausfallserwartung. Aufgrund von Moratorien und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen kommt es zu einer zusätzlichen zeitlichen Verschiebung der Zusammenhänge zwischen den Makroindikatoren und den Ausfällen, die in den bisherigen empirischen Entwicklungen in diesem Ausmaß noch nicht enthalten war. Diese bekannten Verzögerungen wurden in der Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten wie bereits im Jahresabschluss 2021 entsprechend berücksichtigt. In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen und die vom HYPO NOE Konzern angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 30.6.2022 und 31.12.2021 gegenübergestellt.

30.6.2022		Prognosen		
	Jahre	Prognose OeNB	Prognose OECD	Prognose Fitch
GDP	2021	4,9	4,6	4,5
	2022	3,8	3,6	3,9
	2023	1,9	1,4	2,0
	2024	1,9	n/a	1,8
Privat-konsum	2021	3,3	3,2	3,5
	2022	3,9	4,0	4,0
	2023	2,0	1,1	2,2
	2024	2,0	n/a	1,8
Export	2021	14,5	13,3	12,7
	2022	7,1	8,5	6,0
	2023	2,9	4,4	4,0
	2024	3,3	n/a	2,5

30.6.2022		HYPO NOE Inputparameter		
	Jahre	Para-meter OeNB	Para-meter OECD	Para-meter Fitch
GDP	2022	-2,2	-2,5	-2,5
	2023	1,5	1,0	1,3
	2024	1,9	1,4	2,0
Privat-konsum	2022	-5,4	-5,5	-5,5
	2023	-1,7	-1,7	-1,7
	2024	0,3	-0,6	0,4
Export	2022	1,3	0,3	0,5
	2023	7,1	8,5	6,0
	2024	2,9	4,4	4,0

31.12.2021		Prognosen		
	Jahre	Prognose OeNB	Prognose WIFO	Prognose Fitch
GDP	2021	4,9	4,1	4,1
	2022	4,3	5,2	4,3
	2023	2,6	2,5	2,4
	2024	1,8	n/a	1,8
Privat-konsum	2021	1,8	3,4	3,0
	2022	5,7	6,3	4,0
	2023	3,4	2,9	2,0
	2024	2,4	n/a	1,8
Export	2021	10,5	10,2	10,3
	2022	3,2	8,5	8,0
	2023	4,8	4,2	3,0
	2024	2,5	n/a	2,5

31.12.2021		HYPO NOE Inputparameter		
	Jahre	Para-meter OeNB	Para-meter WIFO	Para-meter Fitch
GDP	2022	-2,2	-2,9	-2,9
	2023	2,0	2,2	1,3
	2024	2,6	2,5	2,4
Privat-konsum	2022	-6,8	-5,4	-7,1
	2023	-1,4	0,6	-3,4
	2024	1,9	2,9	-1,4
Export	2022	-2,2	-1,7	-1,2
	2023	0,9	6,7	6,7
	2024	4,8	4,2	3,0

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD-Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO-Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt einen erheblichen Anstieg der Ausfallserwartungen in beiden PD-Segmenten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,04%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,04%	
1C	0,03%	0,05%	
1D	0,04%	0,06%	
1E	0,05%	0,07%	
2A	0,07%	0,09%	
2B	0,11%	0,14%	
2C	0,16%	0,20%	0,25%
2D	0,24%	0,30%	0,36%
2E	0,35%	0,48%	0,54%
3A	0,53%	0,80%	0,80%
3B	0,80%	1,31%	1,19%
3C	1,20%	1,97%	1,73%
3D	1,79%	2,93%	2,54%
3E	2,69%	4,38%	3,73%
4A	4,04%	6,54%	5,46%
4B	6,05%	10,13%	8,01%
4C	9,08%	15,67%	11,71%
4D	13,62%	24,12%	17,08%
4E	20,44%	36,90%	24,84%

Szenarien und Sensitivitäten

Um Unsicherheiten aus der Verwendung von Prognosen und statistischen Modellen in der PD-Schätzung zu reduzieren und transparent darzustellen, werden im HYPO NOE Konzern verschiedene Szenarien berücksichtigt und analysiert. Nachfolgend sind die Ergebnisse der einzelnen Szenarien zum 30.6.2022 und zum 31.12.2021 dargestellt. Eine Überleitung der Risikovorsorge der einzelnen Szenarien auf das gewichtete Gesamtszenario ist nicht möglich, da die unterschiedlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten in den Szenarien zu unterschiedlichen quantitativen Stufentransfers führen.

30.6.2022 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	43.804	47.448	50.938

31.12.2021 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	47.610	51.110	54.748

Die aktuellen Krisen erhöhen die Unsicherheit in der Schätzung der erwarteten Kreditverluste. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wurden im HYPO NOE Konzern zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Diese zeigen die Auswirkungen und Sensitivitäten des qualitativen Stagings für wesentlich von COVID-19 betroffene Branchen, Kund:innengruppen und Kund:innen. Zudem wird ein Szenario dargestellt, das die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25% in Kombination mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15% ermittelt. Die beiden letzten Sensitivitäten zeigen die Ergebnisauswirkung der qualitativen Stagings im Zusammenhang mit der Baukostensteigerung.

in TEUR	Risikovorsorge Stage 1&2	Sensitivität	Beschreibung der veränderten Parameter
Sensitivität 1	45.907	-2.245	Kein COVID-19 bedingtes qualitatives Staging betroffener Branchen
Sensitivität 2	46.725	-1.427	Kein COVID-19 bedingtes qualitatives Staging betroffener Spezialfinanzierungen
Sensitivität 3	47.417	-735	Kein COVID-19 bedingtes qualitatives Staging der Privatkund:innen
Sensitivität 4	50.077	1.925	Erhöhung COVID-19 bedingtes Staging auf alle Privatkund:innen
Sensitivität 5	67.739	19.587	Erhöhung Blanko LGD +25% (rel.) und Wertverfall Immobiliensicherheiten um 15%
Sensitivität 6	47.977	-174	Kein qualitatives Staging privater Wohnraum-finanzierungen wegen Baukostensteigerung
Sensitivität 7	46.496	-1.656	Kein qualitatives Staging gewerblicher Immobilien-finanzierungen wegen Baukostensteigerung

4.4.3 Details zur Risikovorsorge

Bruttobuchwert/Nominalbetrag nach Ratingklasse

	30.6.2022					31.12.2021				
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Barreserve	**1.812.762**	**112**	**-**	**-**	**1.812.874**	**1.409.007**	**264**	**-**	**-**	**1.409.271**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**10.345.654**	**3.205.298**	**106.993**	**3.706**	**13.661.652**	**10.715.770**	**3.313.966**	**111.883**	**-**	**14.141.619**
Darlehen und Kredite	9.090.268	3.092.906	106.993	3.706	12.293.873	9.520.891	3.192.377	111.883	-	12.825.151
Ratingklasse 1	3.793.489	866.054	-	-	4.659.543	3.816.296	916.762	-	-	4.733.058
Ratingklasse 2	4.071.178	885.997	-	-	4.957.175	4.378.457	1.017.716	-	-	5.396.173
Ratingklasse 3	1.194.602	1.167.757	-	-	2.362.359	1.297.323	1.052.471	-	-	2.349.794
Ratingklasse 4	30.999	173.098	-	-	204.097	28.816	205.428	-	-	234.244
Ratingklasse 5	-	-	106.993	3.706	110.699	-	-	111.883	-	111.883
Schuldverschreibungen	1.255.386	112.392	-	-	1.367.779	1.194.879	121.589	-	-	1.316.468
Ratingklasse 1	776.742	38.149	-	-	814.890	763.146	43.624	-	-	806.771
Ratingklasse 2	472.242	21.907	-	-	494.149	424.419	24.901	-	-	449.320
Ratingklasse 3	6.402	14.278	-	-	20.680	7.314	53.063	-	-	60.377
Ratingklasse 4	-	38.059	-	-	38.059	-	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**247.928**	**-**	**-**	**-**	**247.928**	**357.958**	**-**	**-**	**-**	**357.958**
Schuldverschreibungen	247.928	-	-	-	247.928	357.958	-	-	-	357.958
Ratingklasse 1	197.728	-	-	-	197.728	297.151	-	-	-	297.151
Ratingklasse 2	50.200	-	-	-	50.200	60.807	-	-	-	60.807
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**1.316.533**	**288.009**	**14.518**	**-**	**1.619.060**	**1.484.630**	**236.851**	**1.267**	**-**	**1.722.748**
Ratingklasse 1	555.841	76.123	-	-	631.964	469.869	78.467	-	-	548.336
Ratingklasse 2	232.265	39.009	-	-	271.274	229.491	50.822	-	-	280.313
Ratingklasse 3	519.483	158.729	-	-	678.211	779.757	92.132	-	-	871.890
Ratingklasse 4	8.944	14.149	-	-	23.093	5.513	15.429	-	-	20.941
Ratingklasse 5	-	-	14.518	-	14.518	-	-	1.267	-	1.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**4.563**	**-**	**-**	**4.563**	**-**	**4.196**	**-**	**-**	**4.196**
Gesamt	**13.722.877**	**3.497.982**	**121.511**	**3.706**	**17.346.076**	**13.967.365**	**3.555.276**	**113.150**	**-**	**17.635.791**

Risikovorsorge nach Ratingklasse

	30.6.2022					31.12.2021				
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Barreserve	**-6**	**-7**	**-**	**-**	**-13**	**-7**	**-16**	**-**	**-**	**-23**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-8.309**	**-37.470**	**-35.002**	**-**	**-80.781**	**-9.639**	**-39.627**	**-38.868**	**-**	**-88.135**
Darlehen und Kredite	-8.126	-28.184	-35.002	-	-71.311	-9.473	-30.138	-38.868	-	-78.478
Ratingklasse 1	-1	-151	-	-	-152	-62	-236	-	-	-298
Ratingklasse 2	-3.620	-4.150	-	-	-7.770	-3.621	-5.210	-	-	-8.831
Ratingklasse 3	-4.171	-15.110	-	-	-19.281	-5.499	-14.763	-	-	-20.262
Ratingklasse 4	-334	-8.773	-	-	-9.107	-291	-9.928	-	-	-10.219
Ratingklasse 5	-	-	-35.002	-	-35.002	-	-	-38.868	-	-38.868
Schuldverschreibungen	-183	-9.286	-	-	-9.470	-167	-9.489	-	-	-9.656
Ratingklasse 1	-49	-33	-	-	-82	-46	-43	-	-	-89
Ratingklasse 2	-130	-43	-	-	-172	-116	-52	-	-	-168
Ratingklasse 3	-5	-333	-	-	-338	-5	-9.394	-	-	-9.399
Ratingklasse 4	-	-8.878	-	-	-8.878	-	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-11**	**-**	**-**	**-**	**-11**	**-12**	**-**	**-**	**-**	**-12**
Schuldverschreibungen	-11	-	-	-	-11	-12	-	-	-	-12
Ratingklasse 1	-6	-	-	-	-6	-6	-	-	-	-6
Ratingklasse 2	-5	-	-	-	-5	-5	-	-	-	-5
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-547**	**-1.760**	**-1.612**	**-**	**-3.919**	**-924**	**-1.523**	**-894**	**-**	**-3.342**
Ratingklasse 1	-	-26	-	-	-26	-	-29	-	-	-29
Ratingklasse 2	-112	-39	-	-	-151	-112	-108	-	-	-221
Ratingklasse 3	-315	-1.087	-	-	-1.402	-773	-600	-	-	-1.373
Ratingklasse 4	-119	-609	-	-	-728	-39	-787	-	-	-826
Ratingklasse 5	-	-	-1.612	-	-1.612	-	-	-894	-	-894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-41**	**-**	**-**	**-41**	**-**	**-49**	**-**	**-**	**-49**
Gesamt	**-8.873**	**-39.279**	**-36.613**	**-**	**-84.765**	**-10.582**	**-41.215**	**-39.762**	**-**	**-91.560**

Im ersten Halbjahr 2022 wurde eine internationale Infrastrukturfinanzierung restrukturiert, wodurch es zu einer substanziellen Modifikation des ausgefallenen Vertrages gekommen ist. Die Restrukturierung führte zu einer Ausbuchung des ursprünglichen Finanzinstruments und zu einem Neuzugang des Finanzinstruments als „Originated Credit Impaired“ (POCI).

COVID-19 Branchenanalyse

Die folgenden Tabellen zeigen die Details zur COVID-19 Branchenanalyse insbesondere zu den in den Ratingklassen durchgeführten zusätzlichen systemischen Ratingdowngrades sowie den Buchwerten, der Risikovorsorge und dem Stage 2 Anteil der Kund:innen zum 30.6.2022.

Übersicht „sehr stark“ betroffene COVID-19 Branchen

in TEUR	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risiko-vorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	33.889	33	100%
Ratingklasse 2	1	1.320	4	100%
Ratingklasse 3	1 - 2	32.337	747	100%
Ratingklasse 4	3 (bis max. 4E)	2.198	71	100%
Gesamt		**69.744**	**856**	

Übersicht „stark“ betroffene COVID-19 Branchen

in TEUR	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risiko-vorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	144.415	38	100%
Ratingklasse 2	-	126.942	165	100%
Ratingklasse 3	1	76.887	1.040	100%
Ratingklasse 4	2 (bis max. 4E)	5.669	401	100%
Gesamt		**353.912**	**1.644**	

Übersicht „moderat“ betroffene COVID-19 Branchen

in TEUR	Downgrade in Stufen	Buchwert	Risiko-vorsorge	Stage 2 Anteil
Ratingklasse 1	-	703.331	136	100%
Ratingklasse 2	-	137.335	210	100%
Ratingklasse 3	1	168.048	1.684	100%
Ratingklasse 4	1 (bis max. 4E)	22.089	266	100%
Gesamt		**1.030.802**	**2.296**	

4.4.4 Details zur Wertminderung/-aufholung IFRS 9 ECL

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2022 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risiko-vorsorge 2022	Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	Zins-aufwand	nicht ergebnis-wirksam	Veränderungen der Risiko-vorsorge 2021
Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode	**-91.560**				**-81.947**
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-1.824	-1.824	-	-	-6.037
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substanzieller Modifikation	1.559	1.559	-	-	3.279
Verbrauch der Risikovorsorge	4.620	-	-	4.620	1.722
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	2.416	2.824	-408	-	-8.566
sonstige Berichtigungen (inkl. FX-Differenzen)	6	6	-	-	-
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	17	-	-	-12
Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode	**-84.765**	**2.583**	**-408**	**4.620**	**-91.560**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

30.6.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2022
Barreserve	**-7**	**-**	**4**	**-3**	**-**	**-6**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-9.640**	**-1.124**	**680**	**1.775**	**-**	**-8.309**
Darlehen und Kredite	-9.473	-1.090	679	1.757	-	-8.126
Staatssektor	-8	-4	3	1	-	-8
Sonstige Finanzunternehmen	-869	-15	12	78	-	-794
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7.719	-952	637	1.494	-	-6.540
Haushalte	-870	-118	21	184	-	-784
Schuldverschreibungen	-167	-35	-	18	-	-183
Kreditinstitute	-123	-27	-	11	-	-138
Staatssektor	-7	-1	-	-	2	-6
Sonstige Finanzunternehmen	-30	-7	-	5	-1	-33
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7	-	-	1	-	-6
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-12**	**-**	**-**	**1**	**-**	**-11**
Schuldverschreibungen	-12	-	-	1	-	-11
Kreditinstitute	-9	-	-	-	-	-8
Staatssektor	-2	-	-	-	-	-2
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-924**	**-427**	**130**	**675**	**-**	**-547**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-924	-427	130	675	-	-547
Gesamt	**-10.583**	**-1.551**	**813**	**2.448**	**-**	**-8.873**

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2021
Barreserve	**-4**	**-**	**2**	**-3**	**-**	**-5**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-10.889**	**-2.341**	**410**	**2.127**	**-**	**-10.693**
Darlehen und Kredite	-10.765	-2.296	401	2.123	-	-10.537
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Staatssektor	-11	-25	5	20	-	-11
Sonstige Finanzunternehmen	-940	-130	1	179	-	-890
Nichtfinanzielle Unternehmen	-8.580	-1.738	363	1.224	-	-8.731
Haushalte	-1.235	-403	32	700	-	-906
Schuldverschreibungen	-124	-45	9	4	-	-156
Kreditinstitute	-91	-34	9	5	-2	-113
Staatssektor	-6	-1	-	-	-	-7
Sonstige Finanzunternehmen	-25	-8	-	4	2	-27
Nichtfinanzielle Unternehmen	-2	-3	-	-5	-	-9
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-18**	**-2**	**2**	**3**	**-**	**-15**
Schuldverschreibungen	-18	-2	2	3	-	-15
Kreditinstitute	-13	-	1	1	-	-10
Staatssektor	-4	-	1	1	-	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-2	-	1	-	-1
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-885**	**-757**	**110**	**661**	**-**	**-872**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-885	-757	110	661	-	-872
Gesamt	**-11.797**	**-3.100**	**524**	**2.788**	**-**	**-11.585**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

30.6.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2022
Barreserve	**-16**	**-**	**1**	**8**	**-**	**-7**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-39.627**	**-199**	**524**	**1.825**	**6**	**-37.470**
Darlehen und Kredite	-30.138	-14	524	1.437	6	-28.184
Staatssektor	-764	-	61	141	-	-562
Sonstige Finanzunternehmen	-302	-	-	-102	-	-404
Nichtfinanzielle Unternehmen	-23.078	-3	268	1.185	3	-21.625
Haushalte	-5.994	-11	195	214	3	-5.592
Schuldverschreibungen	-9.489	-185	-	387	-	-9.286
Staatssektor	-2	-	-	1	-	-1
Sonstige Finanzunternehmen	-9.000	-185	-	303	-9	-8.891
Nichtfinanzielle Unternehmen	-488	-	-	84	9	-395
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-49**	**-2**	**9**	**-**	**-**	**-41**
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-1.523**	**-74**	**37**	**-200**	**-**	**-1.760**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.523	-74	37	-200	-	-1.760
Gesamt	**-41.215**	**-274**	**572**	**1.632**	**6**	**-39.279**

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2021
Barreserve	**-9**	**-**	**-**	**-24**	**-**	**-33**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-39.077**	**-60**	**437**	**2.551**	**-**	**-36.149**
Darlehen und Kredite	-28.874	-60	432	2.424	-	-26.078
Staatssektor	-938	-	62	93	-	-784
Sonstige Finanzunternehmen	-182	-	1	6	-	-175
Nichtfinanzielle Unternehmen	-17.989	-53	162	18	-	-17.862
Haushalte	-9.764	-7	208	2.306	-	-7.257
Schuldverschreibungen	-10.203	-	5	127	-	-10.071
Staatssektor	-3	-	-	-	-	-2
Sonstige Finanzunternehmen	-9.554	-	-	109	-41	-9.485
Nichtfinanzielle Unternehmen	-647	-	5	17	41	-584
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-7**	**-**	**-**	**5**	**-**	**-2**
Schuldverschreibungen	-7	-	-	5	-	-2
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7	-	-	5	-	-2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-17**	**-**	**-**	**11**	**-**	**-6**
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-1.873**	**-22**	**499**	**-572**	**-**	**-1.968**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.873	-22	499	-572	-	-1.968
Gesamt	**-40.982**	**-82**	**936**	**1.970**	**-**	**-38.158**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

30.6.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2022
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-38.868**	**-**	**4.808**	**-941**	**-**	**-35.002**
Darlehen und Kredite	-38.868	-	4.808	-941	-	-35.002
Staatssektor	-3.541	-	-	285	-	-3.256
Sonstige Finanzunternehmen	-7.569	-	-	-166	-	-7.735
Nichtfinanzielle Unternehmen	-20.251	-	4.488	-1.047	-	-16.810
Haushalte	-7.508	-	320	-12	-	-7.200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-894**	**-**	**-**	**-718**	**-**	**-1.612**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-894	-	-	-718	-	-1.612
Gesamt	**-39.762**	**-**	**4.808**	**-1.659**	**-**	**-36.613**

30.6.2021 in TEUR	1.1.2021					30.6.2021
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-29.102**	**-184**	**1.446**	**411**	**-**	**-27.429**
Darlehen und Kredite	-29.102	-184	1.446	411	-	-27.429
Staatssektor	-3.945	-	-	201	-	-3.744
Sonstige Finanzunternehmen	-2.995	-	-	-1.585	-	-4.579
Nichtfinanzielle Unternehmen	-13.980	-	796	1.456	-	-11.728
Haushalte	-8.183	-184	650	339	-	-7.378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-30**	**-**	**15**	**-**	**-**	**-15**
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**-36**	**-**	**5**	**-3**	**-**	**-35**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-36	-	5	-3	-	-34
Gesamt	**-29.168**	**-184**	**1.466**	**408**	**-**	**-27.478**

4.5 Derivate und Hedge Accounting

4.5.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 30.6.2022 bilanzierten Derivate.

	30.6.2022			31.12.2021		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
in TEUR	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	**183.348**	**167.232**	**3.754.737**	**310.574**	**289.887**	**4.024.225**
Zinsbezogene Derivate	141.262	120.035	2.936.089	285.171	262.252	3.314.621
Währungsbezogene Derivate	42.087	47.197	818.647	25.404	27.635	709.604
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	**293.552**	**533.867**	**10.945.477**	**302.262**	**615.675**	**10.453.371**
Zinsbezogene Derivate	283.464	506.391	10.729.117	292.833	596.834	10.236.440
Währungsbezogene Derivate	10.088	27.476	216.360	9.429	18.841	216.931

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz des:der Vertragspartners:Vertragspartnerin), durchsetzbar.

30.6.2022	Finanzielle Vermögens-werte / Verbindlich-keiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögens-werte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenverein-barungen (-)	Sicherheit in Form von Finanz-instrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert		
in TEUR	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	183.348	-	183.348	-5.216	-1.564	176.569
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	293.552	-	293.552	-275.795	-1.447	16.310
Summe Aktiva	**476.900**	**-**	**476.900**	**-281.011**	**-3.011**	**192.878**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	167.232	-	167.232	-5.216	-149.072	12.945
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.534	-	5.534	-	-	5.534
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	533.867	-	533.867	-275.795	-232.057	26.015
Summe Passiva	**706.633**	**-**	**706.633**	**-281.011**	**-381.128**	**44.494**

31.12.2021 in TEUR	Finanzielle Vermögens-werte / Verbindlich-keiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögens-werte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenverein-barungen (-) nicht saldiert (d)(i)	Sicherheit in Form von Finanz-instrumenten (-) nicht saldiert (d)(ii)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	310.574	-	310.574	-13.684	-10.413	286.478
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	302.262	-	302.262	-214.937	-16.674	70.652
Summe Aktiva	**612.836**	**-**	**612.836**	**-228.620**	**-27.087**	**357.129**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	289.887	-	289.887	-13.684	-213.035	63.168
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	-	6.061	-	-	6.061
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	615.675	-	615.675	-214.937	-354.478	46.261
Summe Passiva	**911.623**	**-**	**911.623**	**-228.620**	**-567.513**	**115.490**

4.5.2 Details zum Hedge Accounting

in TEUR Aktiva	1.1.–30.6.2022 Ergebnis aus gesicherten Grund-geschäften	1.1.–30.6.2022 Ergebnis aus Sicherungs-geschäften	1.1.–30.6.2022 Ergebnis aus Sicherungs-beziehungen	1.1.–30.6.2021 Ergebnis aus gesicherten Grund-geschäften	1.1.–30.6.2021 Ergebnis aus Sicherungs-geschäften	1.1.–30.6.2021 Ergebnis aus Sicherungs-beziehungen
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-25.772**	**26.135**	**363**	**-10.740**	**10.843**	**102**
Schuldverschreibungen	-25.772	26.135	363	-10.740	10.843	102
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-515.173**	**523.667**	**8.493**	**-139.806**	**141.585**	**1.778**
Darlehen und Kredite	-419.854	427.302	7.447	-125.035	126.348	1.312
Schuldverschreibungen	-95.319	96.365	1.046	-14.771	15.237	466
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	**-424**	**442**	**18**	**-115**	**116**	**1**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**460.040**	**-465.044**	**-5.004**	**97.509**	**-99.093**	**-1.584**
Einlagen	2.244	-2.236	8	421	-437	-15
Begebene Schuldverschreibungen	457.795	-462.808	-5.012	97.088	-98.656	-1.568
Gesamt	**-81.330**	**85.200**	**3.870**	**-53.152**	**53.450**	**298**

Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Aktiva	**224.340**	**25.536**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1.291	34
Finanzielle Vermögenswerte – AC	222.770	25.502
Sonstige (nicht-finanzielle) Vermögenswerte	279	-
Passiva	**69.212**	**276.726**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	69.212	276.726
Gesamt	**293.552**	**302.262**

Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Aktiva	**220.892**	**577.893**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	16.638	46.667
Finanzielle Vermögenswerte – AC	204.254	531.063
Sonstige (nicht-finanzielle) Vermögenswerte	-	163
Passiva	**312.975**	**37.783**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	312.975	37.783
Gesamt	**533.867**	**615.675**

4.6 Fair-Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind Teil des Kapitels „8 RISIKOMANAGEMENT“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime lt. BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 01.01.2022 in der Abwicklung gemäß AktG. Im März 2022 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2021 gemeinsam mit einem aktualisierten Finanzplan bis 2030. Der HYPO NOE Konzern hat kein direktes HETA-Exposure sondern einen Besserungsschein von der KAF, welcher regelmäßig bewertet wird.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2021 ident geblieben und es erfolgte lediglich eine Aktualisierung der Marktparameter.

4.6.1 Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns:

			Fair-Value-Ermittlung		
30.6.2022 in TEUR	**Buchwert**	**Fair Value**	**Level 1**	**Level 2**	**Level 3**
Aktiva					
Barreserve	1.812.861	1.812.861	1.793.455	19.406	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	183.348	183.348	-	54.679	128.669
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	132.001	132.001	-	44.087	87.914
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	256.074	256.074	253.984	15	2.075
Finanzielle Vermögenswerte – AC	13.580.870	13.420.762	1.121.679	134.220	12.164.863
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	293.552	293.552	-	293.552	-
Summe Aktiva	**16.258.707**				
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	167.232	167.232	-	166.951	281
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.534	5.534	-	-	5.534
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	14.778.196	14.469.280	1.551.876	7.804.946	5.112.458
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	533.867	533.867	-	533.867	-
Summe Passiva	**15.484.830**				

			Fair-Value-Ermittlung		
31.12.2021 in TEUR	**Buchwert**	**Fair Value**	**Level 1**	**Level 2**	**Level 3**
Aktiva					
Barreserve	1.409.248	1.409.248	1.391.013	18.236	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	310.574	310.574	-	59.939	250.636
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	149.504	149.504	-	45.151	104.353
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	370.575	370.575	368.483	-	2.092
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.053.484	14.410.188	1.083.649	151.803	13.174.736
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	302.262	302.262	-	302.262	-
Summe Aktiva	**16.595.647**				
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	289.887	289.887	-	289.887	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	6.061	-	-	6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	14.920.835	14.989.463	2.147.971	7.579.077	5.262.415
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	615.675	615.675	-	615.675	-
Summe Passiva	**15.832.458**				

Im Jahr 2022 gab es einen Transfer von Level 3 auf Level 2 aufgrund einer nunmehr vorliegenden Preisnotierung auf einem inaktiven Markt.

4.6.2 Fair-Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2022	Gewinne oder Verluste: Ergebnis GuV	Gewinne oder Verluste: Ergebnis erfolgs-neutral	Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	30.6.2022	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2022
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	250.636	-121.966	-	-	-	-	128.669	-120.520
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	104.353	-4.207	-	7.927	-20.159	-	87.914	-4.207
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.092	-	-2	-	-	-15	2.075	-
Summe Aktiva	**357.080**	**-126.173**	**-2**	**7.927**	**-20.159**	**-15**	**218.658**	**-124.727**
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	-	281	-	-	-	-	281	-527
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	-527	-	-	-	-	5.534	527
Summe Passiva	**6.061**	**-246**	**-**	**-**	**-**	**-**	**5.815**	**-**

Die wesentlichen GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 finden sich in Kapitel „4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“.

in TEUR	Stand 1.1.2021	Gewinne oder Verluste: Ergebnis GuV	Gewinne oder Verluste: Ergebnis erfolgs-neutral	Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2021	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2021
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	341.731	-91.095	-	-	-	-	250.636	-89.925
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	125.845	4.034	-	10.943	-36.469	-	104.353	4.034
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.156	-	-24	-	-49	-	2.092	-
Summe Aktiva	**469.732**	**-87.061**	**-24**	**10.943**	**-36.518**	**-**	**357.080**	**-85.890**
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.309	752	-	-	-	-	6.061	752
Summe Passiva	**5.309**	**752**	**-**	**-**	**-**	**-**	**6.061**	**752**

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ kommen klassische Methoden der Unternehmensbewertung wie z.B. Discounted Cashflow

oder adjusted Net Asset Value zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Diesem Posten gehören im Level 3 ausschließlich Eigenkapitalinstrumente an.

30.6.2022 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	120.715	207	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	60.162	1.521	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.090	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Gesamt	**182.967**	**1.728**		

31.12.2021 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	242.048	388	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	72.400	1.828	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.092	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Gesamt	**316.540**	**2.216**		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Änderung Fair Value

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	198	197
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-198	-197
Änderung WACC +50bp	-	-2
Änderung WACC -50bp	-	3
Änderung Eigenkapitalkosten +50bp	-14	-12
Änderung Eigenkapitalkosten -50bp	16	14

5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

5.1 Provisionsergebnis

1.1.–30.6.2022 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unter-nehmens-kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**633**	**580**	**8.685**	**406**	**12**	**10.315**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	50	-	2.558	300	25	2.934
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	306	365	2.770	59	-13	3.487
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	12	10	175	10	-	207
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	315	1	2.772	52	3	3.143
sonstige Provisionserträge	-51	205	409	-16	-3	544
Provisionsaufwendungen	**-51**	**-14**	**-488**	**-300**	**5**	**-847**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-13	-	-31	-119	-	-163
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-12	-9	-426	-181	-	-628
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-26	-	-	-26
sonstige Provisionsaufwendungen	-26	-5	-6	-	6	-31
Gesamt	**581**	**566**	**8.197**	**106**	**17**	**9.468**

1.1.–30.6.2021 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unter-nehmens-kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**1.527**	**688**	**8.790**	**250**	**-13**	**11.242**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	142	4	3.357	139	2	3.644
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	305	400	2.405	54	-7	3.158
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	21	13	238	5	-13	263
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.124	-	2.207	52	-6	3.377
sonstige Provisionserträge	-66	272	583	-	10	799
Provisionsaufwendungen	**-73**	**-29**	**-1.109**	**-280**	**-**	**-1.491**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-36	-1	-663	-118	-	-818
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-11	-14	-444	-162	-	-631
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-3	-	-	-3
sonstige Provisionsaufwendungen	-26	-14	1	-	-	-40
Gesamt	**1.454**	**659**	**7.680**	**-30**	**-13**	**9.750**

5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Sonstige Erträge	**10.023**	**10.834**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	59	83
aus der Auflösung von Rückstellungen	-	104
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	4.225	-
aus der Entkonsolidierung	-	964
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.076	1.310
aus sonstigen Mieterträgen	225	177
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	1.358	5.880
aus vorzeitigen Rückzahlungen	1.303	1.408
aus übrigen Posten	777	909
Sonstige Aufwendungen	**-6.004**	**-9.066**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-24	-
aus der Bildung von Rückstellungen	-4.552	-4.503
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-	-1.193
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-996	-982
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	-	-2.214
aus übrigen Posten	-432	-174
Gesamt	**4.019**	**1.767**

Nähere Details zum Posten „Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen“ finden sich im Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

Ergebnis aus Entkonsolidierung

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Barreserve	-	79
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-	107
Immaterielle Vermögenswerte	-	40
Sachanlagen	-	829
Ertragsteueransprüche – latent	-	36
Sonstige Aktiva	-	2.930
Summe Vermögenswerte	**-**	**4.021**
Rückstellungen	-	799
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	-	77
Sonstige Passiva	-	2.600
Summe Verbindlichkeiten	**-**	**3.477**
Veräußerungserlös	-	1.500
- Abgang Vermögenswerte	-	-4.021
+ Abgang Verbindlichkeiten	-	3.477
Entkonsolidierungsergebnis	**-**	**956**
FVOCI – Rücklage	-	8
Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust	**-**	**964**

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-	1.500
Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	**-**	**1.500**
offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	-	-

5.3 Verwaltungsaufwand

5.3.1 Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Personalaufwand	**-28.853**	**-30.264**
Löhne und Gehälter	-22.432	-23.966
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-6.421	-6.298
Andere Verwaltungsaufwendungen	**-28.378**	**-24.507**
Raumaufwand	-1.829	-1.497
Büro- und Kommunikationsaufwand	-577	-635
EDV-Aufwand	-6.174	-5.572
Rechts- und Beratungskosten	-1.366	-1.101
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-261	-252
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Steuerberatungsleistungen	-20	-50
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.069	-1.953
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-16.362	-13.748
davon: Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-1.566	-1.478
davon: Einlagensicherung und Abwicklungsfonds	-11.790	-9.274
davon: Gesellschaftsrechtliche Aufwendungen	-312	-359
davon: Schulungskosten	-369	-340
davon: Kosten für Fahrzeuge und Fuhrpark	-151	-227
davon: Versicherungen	-223	-249
davon: Kosten Informationsbeschaffung und Zahlungsverkehr	-430	-441
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**-1.935**	**-2.205**
Immaterielle Vermögenswerte	-39	-123
Konzerngenützte Gebäude	-773	-775
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-970	-1.055
Nutzungsrecht IFRS 16	-153	-253
Verwaltungsaufwand	**-59.165**	**-56.976**

	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	635	686

Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode ergibt sich im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der HYPO NOE First Facility GmbH, in der zum 31. Mai 2021 70 Mitarbeiter:innen beschäftigt waren.

6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
Sonstige Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	**2.076**	**1.310**
Mieterlöse	920	1.072
Übrige Erlöse	218	237
Erträge aus dem Verkauf	938	-
Sonstige Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	**-996**	**-982**
Abschreibungen	-782	-793
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-213	-187
Gesamt	**1.081**	**327**

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	25.192	33.518

Der Buchwert für Grundstücke beträgt zum 30.6.2022 TEUR 12.984 (31.12.2021: TEUR 12.984).

6.2 Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Sonstige Rückstellungen

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die unsere Risikoeinschätzung ändert, wurde die Rückstellung dem Bewertungsmodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend im Posten „Sonstige Rückstellungen“ angepasst.

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Schätzungen von sachkundigen Expert:innen, bankinternen Erfahrungswerten und finanzmathematischen Berechnungsmethoden. Die Höhe des bilanzierten Betrags spiegelt die wahrscheinlichste voraussichtliche Inanspruchnahme (Vermögensabfluss) wider. Als Bewertungsbasis wurden Szenarien mit Annahmen einer durchschnittlichen Vergleichsquote und erwartetem Vermögensabfluss ohne Vergleichsfälle herangezogen. Es wurde in den Szenarien ein Diskontierungszinssatz gemäß IAS 37.45 in der Höhe von 1,1% (31.12.2021: 0%) herangezogen. In Bezug auf die Sensitivität der Rückstellung würde eine angenommene Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% eine Reduktion der Rückstellung um TEUR 318 (31.12.2021: TEUR 364) bedeuten.

Die im Posten „Sonstige Rückstellungen“ enthaltene Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen beträgt zum 30.6.2022 TEUR 47.781 (31.12.2021: TEUR 43.292). Da es sich bei dieser Rückstellung um eine Rechtsrisikorückstellung handelt, erfolgt die Erfassung von Dotationen im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie etwaige Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag.

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Personalrückstellungen	**29.097**	**29.384**
Pensionsrückstellungen	17.396	17.913
Abfertigungsrückstellungen	8.774	8.670
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.926	2.801
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	**3.919**	**3.342**
Sonstige Rückstellungen	**48.618**	**44.136**
Gesamt	**81.633**	**76.862**

6.3 Sonstige Aktiva und Passiva

Sonstige Aktiva

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15	5.761	6.760
UST und sonstige Steuerforderungen (außer KÖSt)	4.442	758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.522	4.147
Verrechnungsforderungen Landesdarlehen Service	4.826	1.926
Verrechnungsforderungen sonstige	2.216	2.756
Unwesentliche Beteiligungen	645	673
Übrige sonstige Forderungen	206	884
Sonstige Aktiva	**22.618**	**17.904**

Sonstige Passiva

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Rechnungsabgrenzungsposten & Passive Vertragsposten IFRS 15	12.430	24.059
UST und sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer KÖSt)	4.161	6.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.180	34.775
Verrechnungsverbindlichkeiten Landesdarlehen Service	804	2.421
Verrechnungsverbindlichkeiten sonstige	2.693	1.810
Personalverbindlichkeiten	7.177	5.453
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.204	1.227
Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften	13.616	184
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.962	2.352
Sonstige Passiva	**69.228**	**78.481**

7 STEUERN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der Änderung des Körperschaftssteuergesetzes 1988 kommt im HYPO NOE Konzern ab 2022 für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz von 23% zur Anwendung.

7.1 Ertragsteuern

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–30.6.2021
tatsächliche Ertragsteuern	-7.997	-7.652
latente Ertragsteuern	1.929	-431
Gesamt	**-6.068**	**-8.082**

7.2 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Ertragsteueransprüche – laufend	17.558	15.999
Ertragsteueransprüche – latent	317	352
Gesamt	**17.875**	**16.350**

7.3 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	10.163	5.809
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	19.182	22.297
Gesamt	**29.346**	**28.106**

8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens–, Ertrags– oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

8.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den monatlich durchgeführten Analysen zur Liquiditätssituation und Zahlungsunfähigkeitsrisiken, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website ir.hyponoe.at.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann der HYPO NOE Konzern unbekannten und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

8.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Steuerungskreis (Gone Concern) dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.

2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit des HYPO NOE Konzern betrug zum 30.6.2022 72,1% und ist somit gegenüber 31.12.2021 (66,9%) leicht gestiegen.

8.2.1 Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Frühwarn- und Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Aktuell erfolgt der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2022, der die Überprüfung der gewählten Indikatoren inklusive der festgelegten Schwellenwerte, des definierten Eskalationsprozesses sowie die Aktualisierung der Sanierungsmaßnahmen inkl. Gesamtsanierungskapazität und der entworfenen Szenarien umfasst.

Neben dem stabilen und auf eine nachhaltige Sicherung der Ertragskraft ausgerichteten Geschäftsmodell, in dem Risiken grundsätzlich nur auf Grundlage einer auf die regionale Verankerung des HYPO NOE Konzerns in Niederösterreich abgestimmten Gesamtrisikostrategie eingegangen werden, bildet der Sanierungsplan ein weiteres wichtiges Element zum Schutz des Vermögens des HYPO NOE Konzerns sowie seiner Geschäftspartner:innen und Anteilseigner:innen.

8.2.2 Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand

gemeinsam mit den identifizierten Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Zusätzlich wird jährlich ein Reverse Stresstest durchgeführt.

8.2.3 Basel III / IV

Die Tätigkeiten im ersten Halbjahr standen einerseits im Zeichen der vollständig überarbeiteten und Mitte Juni veröffentlichten Offenlegung gemäß Teil 8 CRR iVm den Anforderungen aus der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 und andererseits wurde auf Basis der COROFC-Quartalsmeldung 31.3.2022 eine Auswirkungsanalyse für das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den durch die EU-Kommission vorgeschlagenen Änderungen zur Verordnung (EU) Nr. 575/213 (kurz CRR III) erstellt, deren Ergebnisse bereits Eingang in die im Herbst stattfindende Mittelfristplanung finden werden. Diese Analyse und ihre Ergebnisse sind noch mit diversen Unsicherheiten behaftet, da im Vorschlag der Kommission Änderungen teilweise nicht vollumfänglich durchgezogen wurden oder auch manche neuen Regelungen einer weiteren Erklärung bedürfen und zusätzlich dazu am 23.5.2022 seitens des Europäischen Parlaments ein Änderungsvorschlag veröffentlicht wurde, der in Teilbereichen signifikante Abweichungen und Ergänzungen zum Vorschlag der Kommission aufweist.

8.2.4 Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat aktuell folgende MREL-Mindestquoten jederzeit verpflichtend einzuhalten:

- 5,9% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio Exposure) oder
- 20,92% des Gesamtrisikobetrages

Die von der Aufsicht festgelegten Mindestquoten werden deutlich übererfüllt, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

8.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

8.4 Marktrisiko

8.4.1 Allgemein

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (besonders des Nostroportfolios), die aufgrund üblicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der HYPO NOE Konzern Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/-untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs zur Sekundärmarktpflege und für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikoarten unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragswartungen
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

8.4.2 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragsschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Analysen werden für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolien erstellt.

Die Steuerung von Zinsrisikopositionen erfolgt in der Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und das ergebnisrelevante barwertige Zinsrisiko zu steuern. Materielle Fixzinspositionen und nicht lineare Zinsrisiken aus dem Kunden- und Refinanzierungsgeschäft werden in der Regel mittels Hedging abgesichert. Strategische überjährige zinsreagible Positionen des Bankbuchs werden unter Einhaltung der diesbezüglichen Limits gesteuert. Die Bank verfolgt grundsätzlich das Ziel, keine wesentlichen IFRS FV relevanten Optionspositionen zuzulassen. Offene Optionsderivate dürfen daher nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung eingesetzt werden.

Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen OeNB-Zinsrisikostatistik zum 30.6.2022 und zum 31.12.2021:

Aufsichtsrechtliche OeNB-Zinsrisikokennzahlen	30.6.2022	31.12.2021
OeNB-Zinsrisikostatistik	2,82%	4,61%
Supervisory Outlier Test	3,14%	2,68%

8.4.3 Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und den damit verbundenen Substanzwertverlust. Das Credit Spread-Risiko spielt besonders im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells (historische Verteilungsannahme) für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt.

8.4.4 Sonstige Marktrisiken

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 30.6.2022 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht.

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich Geschäftsvolumen entsprechend eingeschränkt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im ersten Halbjahr 2022 gab es keine Positionierungen im kleinen Handelsbuch.

Basisrisiken im Hedge Accounting entstehen einerseits aus unterschiedlichen Diskontierungskurven von Grund- und Sicherungsinstrument und andererseits aus der vorgeschriebenen Berücksichtigung der FX-Basis in der Bewertung des Sicherungsinstruments ohne deren Berücksichtigung in der Bewertung des Grundgeschäfts. Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden cash-besicherte Derivate mit der risikolosen Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR) Zinskurve, die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält. FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahent:innenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven nach Rating und Sektor zugeordnet. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effekte werden regelmäßig analysiert.

8.5 Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen Liquiditätssteuerung (bis zu einem Jahr) und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie (strukturelles Liquiditätsrisiko).

8.5.1 Strategische Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Diese Ziele bestimmen die zentralen Elemente für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

8.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettozahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettozahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 30.6.2022 bei über soliden 52 Wochen (31.12.2021: über 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 30.6.2022 bei 322,89% (31.12.2021: 202,45%). Darüber hinaus werden Einlagenveränderungen täglich überwacht und negative Abweichungen gegenüber der Planung sind durch eine Kennzahl limitiert.

Zur Überwachung des strukturellen Liquiditätsrisikos werden die Kennzahlen Ökonomisches Kapital, einen gemäß Risikoappetit definierten maximalen Jahresgap, das Strukturelle Funding Ratio sowie die aufsichtsrechtliche Net Stable Funding Ratio (NSFR) gemessen und gesteuert. Die NSFR nach CRR II betrug 127,96% (31.12.2021: 120,40%).

Neben verschiedenen internen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bevorstehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft und aus marktüblichen Repotransaktionen aktuell dem TLTRO Programm der EZB. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Der HYPO NOE Konzern hat sein seit Jahren erfolgreiches Kapitalmarktprogramm im ersten Halbjahr 2022 fortsetzen können. Insgesamt konnten EUR 1.000 Mio. Neuemissionen in Form einer EUR 500 Mio. Grünen Senior Preferred Benchmarkanleihe sowie eines EUR 500 Mio. hypothekarisch besicherten Pfandbriefes platziert werden.

Die Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns ist solide. Der umgesetzte Refinanzierungsmix aus Giro- und Spareinlagen, institutionellen Termineinlagen, EZB-TLTRO Tender und Kapitalmarktemissionen sichert diese nachhaltig ab. Dieses breite Refinanzierungsportfolio wird durch ausreichend marktfähige Sicherheiten ergänzt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos im Zusammenhang mit Basel III, Liquidity Coverage Ratio (LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR) und Liquidity Monitoring Metrics (AMM) wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Normalbetrieb wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt.

Neben Cash-Beständen und Overnight-Veranlagungen stellt die verfügbare Liquiditätsreserve des HYPO NOE Konzerns das wesentlichste Instrument zur Steuerung und Deckung von kurz- bis mittelfristigen Fälligkeiten dar. Dabei unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen hochwertigen und hoch liquiden Aktiva (HQLA) und sonstigen EZB- oder GC-Pooling-Repo-fähigen Sicherheiten. Die strategisch festgelegte Liquiditätsgenerierung erfolgt dabei primär durch OeNB Tender und GC Pooling Repo. Durch die Teilnahme am TLTRO III Programm der EZB wurde ein wesentlicher Teil der Liquiditätsreserve in täglich fälliges Guthaben bei der OeNB getauscht.

8.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien

- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die systematische Erfassung der OpRisk-Ereignisse erfolgte in einer zentralen Datenbank. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert. Hierbei wurden die durch COVID-19 bedingten Umstände des intensiven Home-Office eingearbeitet.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten erfolgte routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationsrisiko) ist aufgrund der Digitalisierungsbestrebungen des HYPO NOE Konzerns und aufsichtsrechtlicher Vorgaben von großer Bedeutung und wird von der Abteilung Organisation & IT in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. An der vollständigen Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool wird gearbeitet. Im Fokus stehen folgende 3 Risikoverursacher: Das ARZ als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind. Es hat eine OeNB-Prüfung IKT-Sicherheit sowohl beim HYPO NOE Konzern als auch beim Allgemeinen Rechenzentrum stattgefunden. Die getroffenen Feststellungen werden vom HYPO NOE Konzern und vom Allgemeinen Rechenzentrum in einem Projekt adressiert und behoben.

8.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen – wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld – beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit der Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze

bestehen aus Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen Reputationsrisiko“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängige, agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

8.8 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko – risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung oder der Einlagerung von bankbetrieblichen Tätigkeiten entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

8.9 Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat der HYPO NOE Konzern Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, ab 01.07.2022 durch Einsatz eines ESG-Fragebogens und durch Berücksichtigung von ESG Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios gegenüber CO2-intensiven Branchen anhand einer Heatmap und damit verbundenen potenziellen transitorischen Risiken, die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sowie die geplante Teilnahme an der OeKB-Plattform, die zukünftig ESG Daten von Kreditnehmer:innen zur Verfügung stellt.

Die organisatorische Einbettung des Themas ESG im HYPO NOE Konzern wird durch Schaffung eines Nachhaltigkeitsgremiums und der Definition von Zuständigkeiten sukzessive erweitert. Regulatorische Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit werden zusätzlich in einem Regulatory Monitoring Tool überwacht. Weiters erfolgt laufend ein bankenübergreifender fachlicher Austausch der Rechenzentrumsmitglieder des Allgemeinen Rechenzentrums (ARZ) mit dem Ziel, Synergien zu schaffen, sowie durch eine gemeinsame Umsetzung im Kernbankensystem die Effizienz zu erhöhen und Kosten zu minimieren.

Es werden die potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der einzelnen Risikokategorien eingehend evaluiert und aufgearbeitet. Die Ergebnisse dieser Evaluierung sind in weiterer Folge in den strategischen Risikozielen des HYPO NOE Konzerns und in den operativen Geschäfts- und Risikoprozessen zu berücksichtigen.

8.10 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält der HYPO NOE Konzern einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

8.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvierende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die im Kapitel „9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.552.591	1.652.535

9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

9.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst – neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen – 55 (31.12.2021: 55) inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. 13 Unternehmen werden nach der at-equity-Methode bewertet (31.12.2021: 12).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit die Stimmrechte als maßgeblich für die Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeit angesehen werden, wird im Regelfall eine Beherrschung des HYPO NOE Konzerns bezüglich des Unternehmens angenommen, wenn dieser direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte innehat oder über diese verfügen kann. Neben den Stimmrechten werden auch sonstige Rechte und faktische Gegebenheiten berücksichtigt. Soweit der HYPO NOE Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber die praktische Möglichkeit hat, relevante Tätigkeiten zu bestimmen, wird ebenfalls von einer Beherrschung des Unternehmens durch den HYPO NOE Konzern ausgegangen.

Alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsfälle werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Quotenkonsolidierung wird im HYPO NOE Konzern nicht angewendet, da es keine Anteile an Unternehmen mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten gibt.

Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 11) und assoziierte Unternehmen (IAS 28) werden nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Beurteilung, ob gemeinschaftliche Führung vorliegt, wird in einem ersten Schritt ermittelt, wer Beherrschungsmacht über die relevanten Tätigkeiten ausübt. Wird diese von zwei oder mehreren Parteien auf vertraglicher Grundlage ausgeübt, liegt gemeinschaftliche Führung vor. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der HYPO NOE Konzern direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss über ein Unternehmen liegt im Regelfall vor, wenn mindestens 20% der Stimmrechte gehalten werden. Neben der Höhe der Stimmrechte berücksichtigt der HYPO NOE Konzern auch andere Einflussfaktoren, welche einen maßgeblichen Einfluss begründen. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretung der Bank in den Leitungs- und Aufsichtsgremien der Unternehmen oder Zustimmungserfordernisse bei wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens. Bei Vorliegen entsprechender Fälle wird auch bei einem Stimmrechtsanteil unter 20% geprüft, ob ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

30.6.2022 in TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				**7.357**	**571**		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	72	-3	Öffentliche Hand	30.6.2022
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	50,00%	50,00%	715	3	Öffentliche Hand	30.6.2022
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	5.924	347	Treasury & ALM	30.6.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	14	-1	Öffentliche Hand	30.6.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	619	226	Öffentliche Hand	30.6.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	13	-1	Öffentliche Hand	30.6.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	-	-	Öffentliche Hand	30.6.2022
Assoziierte Unternehmen				**28.362**	**656**		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.247	90	Immobilien	30.6.2022
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	2.749	553	Öffentliche Hand	30.6.2022
Hotel- und Sportstätten-Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	638	1	Öffentliche Hand	30.6.2022
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	1.852	5	Öffentliche Hand	30.6.2022
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	19.406	7	Immobilien	31.3.2022
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	1.470	-	Immobilien	Neugründung
Gesamt				**35.719**	**1.227**		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen diesem Stichtag und dem 31.3.2022 vorgefallen sind.

31.12.2021 in TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.–30.6.2021	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				**6.786**	**444**		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	74	-3	Öffentliche Hand	31.12.2021
Viminal Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	Wien	0,00%	0,00%	-	-3	Öffentliche Hand	Liquidiert
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	50,00%	50,00%	712	-4	Öffentliche Hand	31.12.2021
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	5.577	470	Treasury & ALM	31.12.2021
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	15	-1	Öffentliche Hand	31.12.2021
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	393	-	Öffentliche Hand	31.12.2021
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	14	-2	Öffentliche Hand	31.12.2021
Assoziierte Unternehmen				**26.905**	**1.200**		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.157	-68	Immobilien	31.12.2021
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	2.865	447	Öffentliche Hand	31.12.2021
Hotel- und Sportstätten-Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	638	2	Öffentliche Hand	31.12.2021
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	1.846	1.084	Öffentliche Hand	31.12.2021
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	19.399	-264	Immobilien	30.9.2021
Gesamt				**33.692**	**1.644**		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen diesem Stichtag und dem 31.12.2021 vorgefallen sind.

9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Verrechnungspreise zwischen dem HYPO NOE Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Ebenso sind die in der Tabelle angeführten Haftungen und Garantien des Landes Niederösterreich für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten alle zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

30.6.2022 in TEUR	Mutter-unternehmen	nicht konsolidierte Tochter-gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts-unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	**2.344.358**	**121.910**	**434.706**	**12.302**	**6.054**	**1.874**
Eigenkapitalinstrumente	-	89	28.362	7.357	297	-
Schuldverschreibungen	30.800	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.313.559	121.821	406.345	4.945	5.756	1.874
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	**252.296**	**170**	**55.257**	**668**	**5.626**	**2.329**
Einlagen	252.296	170	55.257	668	5.626	2.329
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	**707.708**	**42.799**	**13.421**	**2.488**	**6.014**	**228**
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	**2.818.776**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nominalwert von Derivaten	**776.132**	**85.000**	**-**	**-**	**-**	**-**
Laufende Periode						
Zinserträge	21.725	1.020	3.967	178	33	4
Zinsaufwendungen	-6.334	-	-3	-	-1	-1
Dividendenerträge	-	-	670	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	349	1	96	9	12	-
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-	-	-	-	-	-

31.12.2021 in TEUR						
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	**2.343.585**	**120.568**	**461.583**	**11.840**	**6.308**	**2.422**
Eigenkapitalinstrumente	-	89	26.905	6.787	325	-
Schuldverschreibungen	32.658	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.310.927	120.479	434.678	5.054	5.983	2.422
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	**185.068**	**96**	**67.792**	**993**	**19.086**	**2.585**
Einlagen	185.068	96	67.792	993	19.086	2.585
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	**795.784**	**34.011**	**10.892**	**2.404**	**5.828**	**265**
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	**177.665**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nominalwert von Derivaten	**941.294**	**85.000**	**-**	**-**	**-**	**-**
Laufende Periode						
Zinserträge	42.028	2.054	7.816	94	66	3
Zinsaufwendungen	-14.313	-	-25	-1	-2	-2
Dividendenerträge	-	-	619	-	80	-
Gebühren- und Provisionserträge	2.583	1	241	20	19	12
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-	-	-	-	-1	-6

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss 2022 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss 2022 wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2021 angewandt wurden.

St. Pölten, am 9. August 2022
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie, Digitalisierung & Retail Banking, Marketing & Kommunikation, Öffentliche Hand, Unternehmenskunden, Immobilien, Treasury & ALM, Pressesprecher.

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat, Personal & Recht, Compliance, AML & Regulatory, Finanzen, Risiko, Betrieb / Org. & IT, Interne Revision.

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktionsschluss: 9. August 2022

Herstellungsort: Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

Internet: www.hyponoe.at

Investor Relations: investorrelations@hyponoe.at

Telefon: +43 5 90 910 - 0

Produktion: hausintern produziert mit Redaktionssystem Certent CDM

Wichtige Hinweise:

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

Die in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Halbjahresfinanzberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Halbjahresfinanzberichts.